

# Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft  
für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim  
49716 Meppen / Ems, Ludmillerstraße 8  
Schriftleiter: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstraße 11  
49828 Neuenhaus

Band 6, Heft 28 (Oktober 1994)

	Seite
<b>I. Genealogische Artikel, Stammlisten</b>	<b>2</b>
<u>Boerrigter-Familie auf den Spuren der Vorväter</u> (von Willy Friedrich, Uelsen)	2
<u>Computer helfen Familienforschern</u> (von Willy Friedrich, Uelsen)	3
<u>Neue Ortsbücher aus dem Emsland vorgestellt</u> (von Josef Grave, Meppen)	4
<u>Wer wanderte einst nach Amerika aus?</u> (von Theodor Davina, Nordhorn)	5
<u>Kath. Familien- u. Personenstand in der Pfarre respec. Colonie Rütenbrock 1831</u> (von Heinz Menke, Rütenbrock)	5
<u>Aufzeichnungen von Pastor H. Meier zur Orts- und Hofgeschichte von Lengerich</u> (von Hermann Remmers †, Lengerich)	17
<u>Das Bevölkerungsregister der Bauerschaft Slagharen/NL 1839</u> (von G.E. Spies, Almelo)	19
<u>Auswanderer aus dem Gebiet der Emsländischen Landschaft (1823-1880)</u> (von Manfred Brockel, Osnabrück)	22
<b>II. Ahnenlisten</b>	<b>22</b>
Ahnenliste Heinrich Karl Voet, Uelsen	23
Ahnenliste Gerhard Johann Heinrich Küpers, Gildehaus	32
<b>III. Suchfragen</b>	<b>34</b>
<b>IV. Gelegenheitsfunde</b>	<b>35</b>
<b>V. Zeitschriften und Bücher</b>	<b>36</b>
Zeitschriften	36
Zeitungen	43
Bücher	49
<b>VI. Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken</b>	<b>51</b>
<b>VII. Mitteilungen</b>	<b>52</b>
Mitgliederbeitrag 1994, Termine unserer nächsten Versammlungen	52
Veränderungen der Mitgliederliste, Schenkung	52
Termine unserer Nachbarvereine, Eingliederung EBAL in EBFF	53
Eingebundene Bände 2-4 EBFF, Anschrift unserer Fachstelle	54
Dank an Dr. Bernhard Krabbe, Gronau/Westf.	54
Kurzprotokoll der 24. Mitgliederversammlung 28.5.1994)	54

## I. Genealogische Artikel, Stammlisten

### I.1 Boerrigter - Familie auf den Spuren der Vorväter

(von Willy Friedrich, Uelsen. Grafsch. Nachrichten 21.6.1994)



Gäste aus den USA hören den Gottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche in Uelsen, der Stammkirche ihrer Vorfahren. Sie kamen zum Familientreffen, das Jan Boerrigter arrangierte. Foto: Friedrich

# Boerrigter-Familie auf den Spuren der Vorväter

## 19 Gäste aus den Vereinigten Staaten in der Grafschaft

**Getelo (WF)**  
Auf den Spuren der Ahnen bewegte sich am Sonntag die aus den US-Staaten Michigan und North-Carolina stammende Familie Boerrigter, deren Urgroßvater, Gerrit Hindrik, 1890 im Alter von 60 (!) Jahren das elterliche Haus in Getelo verlassen hatte und in die Staaten ausgewandert war. Gerrit Hindrik starb im Alter von 64 Jahren in Hamilton. Jan Boerrigter aus Nordhorn hatte das jetzige Familientreffen arrangiert. Vor einigen Jahren hörten beide Familien durch Zufall erstmals voneinander.

Für die aus 19 Personen, acht bis 71 Jahre alt, bestehende Besuchergruppe wurde die Begegnung mit der Heimat der Altvordern zu einem besonderen Erlebnis. Untergebracht war die Großfamilie im benachbarten niederländischen Almelo. Von dort aus wurde am Montag zu einem zweiwöchigen Europatrip gestartet, mit Zwischenstationen in Köln, Aachen, Heidelberg, Rothenburg und München/Oberammergau. Auch Österreich, die Schweiz, Frankreich und Holland wollen die Amerikaner gleichsam „im Lauschrift“ kennenlernen. Danach fliegen sie von Amster-

dam aus wieder zurück in die „neue Heimat“.

Der Besuch in der Grafschaft begann am Sonntagvormittag mit der Teilnahme an einem Gottesdienst in der evangelisch-altreformierten Kirche in Uelsen. Es folgte eine Besichtigung des evangelisch-reformierten Gotteshauses, einst Stammkirche der Boerrigter. Über die Jahrhunderte alte, bewegte Geschichte der Kirche berichtete Fenna Friedrich.

Nach der Mittagspause in Georgsdorf (Gaststätte Schnieders) und einem Abstecher in die Burgstadt Bad Bentheim trafen sich die US-Besucher mit mehreren Grafschafter Boerrigter-Familien im evangelisch-altreformierten Gemeindehaus in Nordhorn. Dort sprach Jan Boerrigter Grußworte. Einen hochinteressanten genealogischen Beitrag leistete der bekannte Familienforscher B. J. Boerrigter aus Geleen (Niederlande).

Mit einer Fahrt nach Getelo und der Besichtigung des ehemaligen Stammhof-Geländes Boerrigter im Ortskern erreichte das Tagesprogramm seinen Höhepunkt.

Von dem alten Gehöft Boerrigter steht heute naturgemäß nichts mehr. Auf der Hofstelle befinden sich die modernen

Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Familie Maatmann. Sie machte die Besucher gern mit der Acker- und Viehwirtschaft des Betriebes vertraut.

Wie B. J. Boerrigter nach intensiver, jahrelanger Forschungsarbeit festgestellt hat, gehörte der Stammhof einst zum Bistum Utrecht. Dorthin und an das Kapitel Oldenzaal/Ootmarsum mußten früher Abgaben gezahlt werden. Bereits um 1500 wird das „Boerrigter Huis“ in einer Urkunde des Klosters Frenswegen erwähnt. 1867 bis 1879 wurde der Boerrigter-Besitz in der Ortsmitte in die Markenteilung eingebracht und die Familie auf neue Flächen in Getelomoor umgesiedelt. Erbteilungen, Zu- und Verkäufe bewirkten in den Folgejahren durchgreifende strukturelle Veränderungen. Heute sind die Angehörigen der Familien überwiegend nicht mehr in der Landwirtschaft tätig.

Die Senioren der amerikanischen Boerrigter-Familien, Paul Evert und Doris, bezeichneten ihren Besuch in der Grafschaft Bentheim, dem Stammland der Vorväter, als einmaliges Erlebnis. Besonderen Dank zollten sie der Familie Jan Boerrigter für die umfangreichen Vorbereitungen.

## I.2 Computer helfen Familienforschern

(von Willy Friedrich, Uelsen, Grafschafter Nachrichten 31.5.1994)

# Computer helfen Familienforschern

## Technik dient als Brückenschlag

Meppen/Nordhorn (WF) Ohne Computer kommt die Genealogie auf Dauer nicht aus. Bei etwaigen Anschaffungsplänen sollten die Familienforscher sich jedoch auf zukunftsorientierte Geräte konzentrieren. Diesen Standpunkt vertrat der Vorsitzende der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde, W. Büsing, vor der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Familienforschung in der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim am Sonnabend nachmittag in der Meppener Fachstelle. Büsing wartete mit einem reichen Erfahrungsschatz auf: Bereits 1972 wurde in Oldenburg die „Gesellschaft für Familienkunde“ gegründet.

Auf die Entwicklung „seiner“ Organisation eingehend sagte Büsing, daß die Gesellschaft seit 1961 von einer Stiftung getragen und seit 1975 unter dem Dach der Oldenburgischen Landschaft tätig sei. Diese Tätigkeit erstreckte sich nicht nur auf die Region Oldenburg und Umgebung, sondern weltweit. In der Gesellschaft für Familienkunde seien mittlerweile 300 Mitglieder vereint. Als wichtigste Aufgabe bezeichnete Büsing die regelmäßigen genealogischen Veröffentlichungen in Form von Schriften und Büchern. Die Quellen-Publikationen seien auf alle Sparten der Genealogie ausgerichtet.

Inzwischen verfüge die Gesellschaft über recht umfangreiches Informationsmaterial, das nicht nur im Hinblick auf die Ahnenforschung große Bedeutung gewinne, sondern auch die Veränderungen der sozialen Strukturen, zum Beispiel durch die Industrialisierung und die damit zusammenhängende „Landflucht“ transparent mache.

Büsing bezeichnete die Ge-

nealogie als eine „lebendige Wissenschaft“, die den Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart schlage. Das gelte nicht nur für die engen familiären Beziehungen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet, sondern ebenso für die Aufhellung der Schicksale der im vorigen Jahrhundert in die USA ausgewanderten Personenkreise.

Nach den Worten des Oldenburger Gastes gewinnt hierzu-lande die Kirchenbuchverkartung neue Bedeutung. Der bisher bevorzugte Microfilm weise verschiedene Schwächen auf. Er sei längst nicht immer gut zu lesen. Überdies könne er mit zunehmendem Alter qualitativ schadhafte werden. In Oldenburg seien die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden an der Kirchenbuchverkartung, die den gesamten Originaltext der Urkunden umfasse, beteiligt.

In der Diskussion, die vom Vorsitzenden des Emsländischen Arbeitskreises für Familienforschung, Pastor i. R. Jan Ringena (Neuenhaus) geleitet wurde, berichteten verschiedene Versammlungsteilnehmer über ihre Forschungsarbeit und die dabei gemachten Erfahrungen. Theodor Davina aus Nordhorn, der die Familienforschung ganz auf den Computer-Einsatz ausgerichtet hat, stand den Anwesenden mit Rat und Tat zur Verfügung.

Vorsitzender Ringena bedankte sich bei dem Referenten W. Büsing, der dem seit 1980 bestehenden Arbeitskreis Emsland sehr wertvolle Informationen gegeben habe.

Der nächste genealogische Austauschnachmittag ist am 8. Juli (ab 16 Uhr) in der Fachstelle Meppen vorgesehen und die nächste Mitgliederversammlung am 15. Oktober (ab 14 Uhr) ebenfalls in Meppen.

## I.4 Neue Ortsbücher aus dem Emsland vorgestellt (Von Josef Grave, Meppen, Meppener Tagespost 12.7.1994)

### Kreis Emsland

---

# Neue Ortsbücher aus dem Emsland vorgestellt

## Arbeitskreis Familienforschung tagte in Meppen

Meppen (jgg) Zu einem „Genealogischen Austauschnachmittag“ trafen sich im Tagungsraum der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes 30 deutsche und niederländische Mitglieder des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft. Unter der Leitung des Arbeitskreisvorsitzenden, Pastori. R. Jan Ringena aus Neuenhaus, fanden – dem Zweck eines Austauschnachmittags entsprechend – die Teilnehmer der Versammlung Gelegenheit, auf ihre Arbeiten hinzuweisen, Fragen zu stellen und Probleme bei ihren Recherchen zu skizzieren.

Außerdem bestand die Möglichkeit, den vom zuständigen Arbeitskreismitglied Theodor Davina mitgebrachten Computer des „Genealogischen Kontaktendienstes“ in Anspruch zu nehmen. Überhaupt waren einmal mehr die Möglichkeiten, die sich den Familienforschern durch die Datenverarbeitung, insbesondere durch

spezielle Software-Programme, bieten, ein wichtiges Gesprächsthema in diesem Arbeitskreis. Daneben wurden neue Ortsbücher aus dem Emsland – Papenburg-Bokel, Emsbüren, Freren – vorgestellt.

Ein weiteres Thema war die Zusammenarbeit mit der Niederländische Genealogische Vereniging (NGV) und deren auf Provinzebene organisierten

---

### Kooperation mit Niederländern große Hilfe

---

„Abteilungen“, die durch entsprechende Vereinbarungen weiter intensiviert werden soll. Gerade für Familienforscher aus den Grenzgebieten Emsland und Grafschaft Bentheim ist die Kooperation mit den in ausgesprochen gut ausgestatteten Verbänden organisierten niederländischen Genealogen eine große Hilfe; umgekehrt

sind auch niederländische Familienforscher an einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sehr interessiert, zumal viele von ihnen im Laufe ihrer Recherchen feststellen, daß ihre Vorfahren vor Jahrhunderten von Deutschland, beispielsweise aus den ärmeren Geestregionen Nordwestdeutschlands, in die Niederlande gegangen sind.

Ausgehändigt wurden an die Teilnehmer das Heft 27 der Mitgliederzeitschrift „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“ sowie ein umfangreicher Personenindex und drei Ortsindizes für die Hefte 17–21, um diese Ausgaben leichter benutzbar zu machen. Die Indizes wurden erstellt von Theodor Davina, Nordhorn. Das neuerschienene Heft 27 enthält unter anderem einen Beitrag von Wolfgang Büsing über die Arbeit der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde und eine Vorstellung des Arbeitskreises Kirchenbuchverkartung in der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde von Diert Feye. Außerdem findet der Leser beispielsweise zahlreiche Hinweise auf neue genealogische Veröffentlichungen, darunter eine Reihe niederländischer Neuerscheinungen.

### **1.5 Wer wanderte einst nach Amerika aus?**

Ein Hamburger Büro verwaltet alte Passagierlisten

(Von Theodor Davina, Nordhorn)

Wer nicht mehr als eine Ahnung über das Schicksal seiner ausgewanderten Ahnen hat, kann sich jetzt in Hamburg Hilfe holen. In der Hansestadt wird - europaweit einmalig - ein sogenanntes „Historic Emigration Office“ (Historisches Auswanderungsbüro) betrieben, das mehr als sechs Millionen Personendaten von Auswanderern auf Microfilm verwaltet. - Es handelt sich um Passagierlisten der Auswandererschiffe, die Hamburg in den Jahren 1850 bis 1934 in Richtung Amerika verließen. Erfasst wurden persönliche Daten zur Person wie Alter, Beruf und Familienstand sowie Herkunftsort und Zielhafen in der Neuen Welt. Wer das genaue Auswanderungsjahr seiner Vorfahren kennt, kann per Suchauftrag eine Kopie der Original-Schiffsliste als besiegeltes Zertifikat von dem Büro erhalten. Die Kosten belaufen sich pro Suchauftrag auf 100,-- DM, gleichgültig, ob die Nachforschungen erfolgreich sind oder nicht.

Anschrift: Historic Emigration Office, c/o Tourist Information am Hafen, St. Pauli-Landungsbrücken zwischen Brücke 4 und 5, 20359 Hamburg (Telefon 040-30051-250) Kontakt aufnehmen. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr.

**1.6 Praestm. 14. Nov. 1832**

**Katholischer Familien- und Personenstand**

**in der Pfarre respec. Colonie**

**Rütenbrock**

**Diocese Osnabrück**

**im Jahre 1831**

**Staatsarchiv Osnabrück**

**Dep 62 b**

(Eine Aufstellung der röm.-kath. Einwohner mit Anzahl der Familienmitglieder in der Pfarre Rütenbrock im Jahre 1831. Mit einem Nachtrag von Pfarrer H. Oeidig „Allgemeine Bemerkungen“)

übertragen von Heinz Menke  
Diepenbrockerstr. 4  
49733 Rütenbrock

Wohnort	Nr. des Colonats nach dem Ansiede- lungsprotokoll	Name des Familienvor- standes	Zahl der Fami- lien	Perso- nen	
Rütenbrock	1	Camp, Sievert	1	10	
	2	Beens, Bernard	1	9	
	3	Rubin, Herm	1	4	
	4	Evers, Labr.	1	4	
	5	Weynanz, Johann	1	8	
	6	Blanke, Heinrich	1	8	
	7	Schepers, Joh. Heinr.	1	9	
	8	Tieben, Johann	1	9	
			Evers, Herm Heinr.	1	4
	9	Husen, Gerd Herm	1	4	
	9	Tieben, Herm	1	5	
	10	Bölscher, Engelb.	1	7	
	11	Arens, Wilhelm	1	9	
	12	Rolfes, Georg	1	10	
	13	Husmann, Herm Heinr.	1	7	
			Hille, Franz und Keuter, Maria	2	6
	14	Over, Georg	1	4	
			dessen Heuermann Hake, Wilhelm	1	3
	14	Terborg, Jan Herm	1	6	
	15	Arens, Johann	1	8	
	15	Tieben, Heinrich	1	5	
			dessen Heuermann Rupenöst, Rudolph	1	4
	16	Barenkamp, Bernd	1	3	
	16	Plagge, Heinrich	1	8	

Übertrag:

25

154

Rütenbrock	17	Lüers, Franz	1	5
	17	Gilbers, Heinrich	1	3
	17	Hinricks, Swiebert.	1	7
	18	Büter, Wilhelm	1	6
	18	Keuter, Herm Heinr.	1	8
	18	Scherp, Albert	1	8
	18	Schulte, Johan	1	4
	19	Rolfes, Joahn	1	4
	19	Jaspers, Otto	1	10
	19	Herr Pastor Oeldig	1	5
		dessen Canonist		
		Herm Hempen	1	3
	20	Büter, Abel		
		Wirth- u. Kaufmann	1	9
		dessen Heuermann		
		Hoffstetter, Alexand.	1	5
		und Hebamme		
		Gebben, Anna	1	1
	20	Sturre, Bernd		
		Müller u. Höcker	1	7
		dessen Heuermann		
		Hüusers, Herm	1	4
	21	Robben, Johann	1	5
	21	Gröniger, Herm	1	7
	21	Wermes, Herm Heinr.	1	6
	22	Eikens, Johann	1	9
	22	Fuhler, Nicolaus	1	4
	23	Teepen, Maria Wwe.	1	4
	24	Schulte, Gerhard	1	6

48

284

## Übertrag:

			48	284
Rütenbrock	24	Schütte, Joh. Heinr.	1	7
	25	Westermann, Lucas	1	4
	25	Buerschen, Joh. Bern.	1	7
	25	Büter, Theod. Heinr.	1	6
	26	Brümmer, Gerh. Heinr.	1	4
	26	Beentken, Herm.	1	5
	26	Manning, Albert	1	8
	27	Schweerts, Johan	1	5
	27	Menzen, Joh. Herm	1	9
	28	Menke, Christoph.	1	6
		dessen Heuermann		
		Hermsen, Stephan	1	3
	29	Schmitz, Johan Herm	1	5
	29	Boowen, Arnold	1	4
	29	Tieben, Gerhard	1	7
		Kocks, Heinr.	1	7
	30	Büter, Joh. Bernd	1	9
	30	Kösters, B.H.	1	4
	31	Tieben, Joh. Herm	1	6
	31	Colmers, Herm Heinr.	1	7
	32	Jansen, Heinrich	1	11
	32	Manning, Caspar	1	11
	33	Deyen, Herm Bernd Wwer.	1	5
	33	Menke, Heinrich Wwer.	1	8
			71	432



Übertrag:

			71	432
Rütenbrock	34	Jänen, Gerh. Heinr.	1	5
		dessen Heuermann		
		Rolfes, Heinr. und	1	6
		Deeters, Theodor		1
	35	Hermsen, Gerh. Herm	1	6
	35	Menke, Joh. Herm.	1	6
	36	Hermsen, Gerh. Herm.	1	4
	36	Brinkmann, Anton	1	3
	-	Nortmann, Joh. Heinr.	1	3
	-	Wobken, Theodor	1	6
	-	Cramer, Herm	1	7
	-	van Hebel, Heinrich	1	6
	-	Grummel, Bernard	1	7
	-	Brinkmann, Gerh. Heinr.	1	4

Summa für Rütenbrock: 83

496

Schwartenberg	37	Grummel, Wilhelm	1	7
	37	Roling, Albert	1	3
		Schumacher, H.H.	1	5
	38	Müller, Jan Herm	1	5
	38	Müller, Wilhelm	1	9
	39	Sturre, Joseph	1	5
	39	Heynen, Peter	1	7
	40	Arling, Theodor	1	6
	40	Jansen, Lucas	1	6
	41	Cramer, Georg	1	4
	41	Büter, Rudolph	1	7
	42	Nehues, H.B.	1	8
	42	Lake, Heinrich	1	5
	43	Tegeder, Marg. Adelh.	1	7
		Wösten, Margaretha	1	5
		dessen Heuerling		
		Hüasers, Susanna	1	2
	44	Botters, Bern.	1	5
	45	Römers, Heinr.	1	6
	46	Nögel, geb. Arens Margar. Wwe.	1	6
	46	Heitel, Heinrich	1	7
	47	Hoge, Jan Bern. dessen Heuermann	1	6
		Webers, Gerhard	1	4
	48	Wösten, B. Heinr.	1	3
	48	Wösten, Joh, Heinr.	1	7
	49	Wösten, Tobias dessen Heuermann	1	6
		Müller, Franz	1	4

Übertrag:

---

 26      145

Schwartenberg	50	Schnieders, Jan Herm	1	8
		dessen Heuermann		
		Többen, Gerd Heinr.	1	5
	51	Arling, Bern.	1	9
	52	Müller, Eilert	1	6
	52	Heller, Jan Heinr.	1	6
	53	Alers, Gerd Herm	1	3
	53	Teiken, Anton	1	6
		Lewedag, Heinrich	1	3
	54	Mecklenburg, Wessel	1	8
	54	Tholen, Joh. Bern.	1	10

---

 Summa für Schwartenberg: 36      209
 

---

Lindloh	55	Alers, Joh.Heinr.	1	9
	55	Tholen, Jan Herm	1	7
	56	Ellermann, Theodor	1	8
	56	Grip, Theodor	1	8
	57	Ellermann, Bern.	1	7
	57	Schmitz, Theodor	1	4
		dessen Heuermann		
		N <sup>7</sup> assen, Rudolph	1	4
	58	Hempen, Joseph	1	4
	58	Determann, Franz	1	7
	59	Müzer, Gerhard	1	5
	60	Sandmann, Albert	1	7
	60	Bruns, Heinrich	1	2
	60	Borgmann, Herm	1	4
	60	Bernsen, Bernd	1	5
	61	Grönniger, Herm	1	9
	62	Bruns, Engel Aleid	1	6
		Hilling, Bernd Heinr.		
		Schullehrer	1	6
	63	Schmitz, Lucas	1	8
	63	Grönniger, Lucas	1	3
	64	Schulte, Gerhard	1	5
	64	Bernsen, Herm	1	4
	65	Schulte, Bernd	1	7

## Übertrag:

			22	129
Lindloh	66	Arling, Joh. Theod.	1	4
	67	Jansen, Rudolph	1	9
	68	Wilken, Albert	1	9
	69	Dulle, Heinrich	1	5
	70	Dulle, Herm	1	4
	71	Schröer, Gerhard	1	7
	72	Ellermann, Herm	1	4
	73	Koop, Herm	1	5
	74	Lindern, Herm Heinr.	1	5
	75	Hempen, Anton	1	7
	75	Stroot, Joh. Bernd	1	6
	76	Bentlage, Jan Herm	1	7
	77	Hempen, Benedict	1	7
	78	Schütte, Wilhelm	1	4
	79	Venker, Otto	1	6
	79	Hilling, B. Heinr.	1	5
	80	Bolmer, B. Herm	1	9
	80	Bentlage, Gerh. H.	1	3
	81	Arens, Gerhard	1	5
	81	Suelmann, Heinrich	1	7
	82	Schulte, Bern. dessen Heuermann	1	6
		Robben, Gerh. Herm	1	11
			44	264

## Übertrag:

			44	264
Lindloh	82	Jansen, Franz	1	3
	83	Suelmann, Wwe.	1	3
	83	Suelmann, Heinr. Georg	1	3
	83	Suelmann, Bernard	1	6
	84	Tholen, Rudolph	1	13
	85	Reckers, Bern.	1	6
	85	Stockhütter, Bern. Heinr.	1	4
	86	Fischer, Ferdinand	1	5
	86	Mäscher, Gesina	1	3
	86	Gerdes, Rudolph	1	3
	87	Stockhütter, Bern.	1	5
	87	Fischer, Joseph	1	7
	87	Schulte, Heinrich	1	8
	88	Hollen, Anton	1	5
	88	Colmer, Math.	1	4
	88	Schepers, Maria deren Heuermann		2
		Book, Heinr. Wilh.	1	6
	89	Welling, Wwe.	1	5
	89	Gertz, Herm	1	5
	90	Neehoff, Gerh.	1	8
	90	Neehoff, Joseph	1	4
	90	Neehoff, Heinrich	1	8
	90	Fullen, Wilhelm	1	5
		Sturre, Joh. dessen Heuermann	1	4
		Härtmann, Heinrich	1	4
		Thole, Joh.	1	4

Übertrag:

		69	395
Lindloh	Hanfeld, Bern.	1	7
	+ Gertzen, Bernd	1	6
	+ Hürkamp, Maria	1	2
	Summa für Lindloh:	72	412

+ ) Neuhaulinge zu Altenberge, welche noch mit in der Pfarre Rütenbrock gehören.

Recapitulatio

Rütenbrock	83	496
Schwartenberg	36	209
Lindloh	72	412
Summa Totalis	191	1117

Allgemeine Bemerkungen:

1. Die Pfarre Rütenbrock besteht aus folgenden Haupt-Theilen, als : Rütenbrock, Lindloh und Schwartenberg; auch gehören dahin die Katholiken, die ander Grenze im Königreich der Niederlande, von ihrer Pfarre zu weit entlegen, wohnen, welche p.m. 38 Familien betragen.
2. Im Kirchspiele ist eine Hauptschule für beide Geschlechter mit einem Lehrer J.H. Keuter und p.m. Hundert und fünfzig Kinder; und eine Nebenschule zu Lindloh, mit einem Lehrer namens B.H. Hilling und p.m. achtzig Kinder.
3. Der Hauptschullehrer ist zugleich Küster.
4. Es sind in der Pfarre Rütenbrock zwei Kirchen- und ein Armen-Propagandist, welche erstere grade alle drei Jahre von neuem gewählt werden, letzterer aber nicht grade alle drei Jahre von neuem gewählt. Die Kirchen- und Armen-Rechnungen werden in dem Maße gewährt, daß der Pfarrer die Oberaufsicht darüber hat. Noch möchte ich hier gerne bemerken, daß sich hier die Anlegung der Kirche am 21. Junius 1798 nach Ausweisung des Dekanal-Protocolls vom nämlichen Dato 456 Seelen, worunter 269 Communicanten : mithin hat sich die Pfarre Rütenbrock in beinah 34 Jahren um 660 Seelen und 461 Communicanten vermehrt.

Vorstehender Status Animarum ist von mir treu angefertigt, und zur Urkunde dessen von mir eigenhändig unterschrieben, auch durch Beidrückung des Kirchensiegels beglaubiget.

So geschehen Rütenbrock am 5. ten Junius 1832

Der Pfarrer

gez. H. Oeldig mppria.



## **I.7 Aufzeichnungen von Pastor H. Meier zur Orts- und Hofgeschichte von Lengerich (Von Hermann Remmers †, Lengerich)**

### a) Vorwort

Hermann Meier, Pastor der evang.-reformierten Kirchengemeinde Lengerich, engagierter Heimatforscher und Autor zahlreicher heimatkundlicher Schriften ist für Lengerich ein Stück Heimatgeschichte. Sein Name ist für Heimatfreunde ein Begriff und wird es bleiben. In Anbetracht der Verdienste, besonders auch für die Erstellung heimatkundlichen Schriftgutes ernannte ihn die Gemeinde Lengerich zum Ehrenbürger. Pastor H. Meier, geboren als Bauernsohn am 6. Dezember 1875 in Ottbergen, Kreis Höxter, war zunächst Hilfsprediger in Feudingen, wurde am 14. Juli 1901 ordiniert und war vom 1. Juli 1901 bis zum 14. November 1908 im Dienst der kirchlichen Gemeindepflege. Vom 15. November 1908 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Oktober 1947, also fast 40 Jahre, war er als Pastor in Lengerich tätig. Er starb am 5. März 1968 in Höxter, wo er seinen Lebensabend verbrachte.

Der Heimatverein Lengerich hat in seiner Jahreshauptversammlung 1981 den Entschluß gefaßt, die heimatkundlichen Schriften Pastor Meiers zu sammeln, damit sie der Nachwelt erhalten bleiben. Er würdigte damit zugleich die Verdienste Pastor Meiers um die heimatkundliche Forschung.

### b) Aus Lengerichs Urgeschichte

#### 01. Aus Lengerichs Urgeschichte

02. Die Einführung des Christentums im Lingschen, Ref. Sonntagsblatt 1934

03. Beiträge zur Baugeschichte der alten Kirche zu Lengerich

04. Die ehemalige Kirchenburg zu Lengerich

05. Die Dotation der Pfarre Lengerich mit Lageplan und Bildern, Die Kunde 1941

06. Die Geschichte des Salhofes und adeligen Hauses Lengerich

07. Das ehemalige Gut Kreyenribbe

08. Einzelbilder aus Lengerichs Vergangenheit von dem Jahre 800 bis zur Gegenwart

09. Aufzeichnungen des Vikars Völker: Lengerich in Alter Zeit

10. Küster Goldschmidts Annalen von Lengerich über die Zeit von 1761 bis 1851

11. Kriegskontribution von Dorf und Bauerschaft 1761

12. Lengerich in der französischen Zeit 1806 - 1814

13. Kriegserlebnisse im April 1945

14. Die Ortsnamen im alten Kirchspiel Lengerich

15. Die Flurnamen von Dorf und Bauerschaft Lengerich

16. Die Siedlungsgeschichte der Bauerschaft Lengerich

17. Die Belastung der Bauerschaft Lengerich durch die Abhängigkeit in früheren Jahrhunderten

18. Alter der Höfe, der Bauerngeschlechter und der Bauernhäuser

19. Kurze Siedlungsgeschichte der übrigen Bauerschaften des Kirchspiels:  
Gersten, Drope, Langen, Handrup und Wettrup

20. Die Entwicklung des Kirchortes Lengerich und seiner Bewohner seit 1550

21. Wirtschaftliche Nachrichten aus den Armenrechnungen von 1691 - 1775

22. Zur Geschichte des Krankenhauses zu Lengerich

23. Die Häuser in Dorf und Bauerschaft nach Bauweise und äußerem Schmuck

24. Sinnbilder und Bauweise der alten Häuser Lengerichs D.u.B. Kunde 1937, Heft 12

25. Alte Gebräuche und Sitten im Dorf und in der Bauerschaft

26. Die alten Steinkreuze und Landwehren im Kirchspiel

27. Alte Wege im Kirchspiel

28. Über das Merk der Landbevölkerung aus der Zeit 1625 bis 1727, Die Kunde, 1940/4

29. Altdeutsche Vornamen auf Grund der Kirchenbücher von 1678. 1800
30. Aus der Dorfordnung Friedrichs II. vom Jahre 1755
31. Die Mühlen und das Mühlenwesen im Kirchspiel Lengerich, Die Kunde, 1942
32. Aus der Geschichte der reformierten Kirchengemeinde Lengerich,
33. Die Hollandgängerei

c) Hofgeschichten:

01. Hofgeschichte des früheren abtfreien Vollerbes Oeing  
Auf den hohen Laxten, Bauerschaft Lengerich, 1951
02. Das Vollerbe Westerbecke
03. Geschichtliche Nachrichten über die Neubauerei Freese zu Langen, 1950
04. Geschichtliche Nachrichten über die Neubauerei Rubens - Schnebeck -  
Paus zu Bawinkel
05. Beiträge zur Hofgeschichte der Vollerben Ohmann und Frerich zu Nordholte  
in Langen, 1950
06. Geschichtliche Nachrichten über das Vollerbe der Abtei Werden Lügermann  
zu Nordholte, 1950
07. Die Hofes- und Sippengeschichte des Viertelerbes Heidtker zu Langen
08. Nachrichten über das Viertelerbe Schoo zu Handrup
09. Nachrichten über das Vollerbe Dehlage in Sopenhook
10. Hofgeschichte des Halberbes Kloster - Suilmann zu Espel, 1949
11. Hofgeschichte Cöbbermann - Burrichter zu Espel, Langen
12. Nachrichten über das Erbe Schermann - Rickermann in Espel
13. Geschichtliche Nachrichten über die Vollerben Nögel - Wernike und  
Hesemann zu Handrup, 1949
14. Die Hofgeschichte des Vollerbes Möller - Hesemann zu Handrup
15. Geschichtliche Nachrichten über das Vollerbe und Geschlecht Hesemann,  
Handrup, 1949
16. Geschichtliche Nachrichten über den Hof Völkeralbert in der Bauerschaft  
Lengerich
17. Nachrichten über das Viertelerbe Tieke
18. Hofgeschichte des Vollerbes Manemann zu Hestrup
19. Die Neubauerei Robken in Niedergersten und die Cichorienfabrik  
dasselbst, 1948
20. Hofgeschichte des Vollerbes Tyding zu Wettrup, 1948
21. Geschichtliche Nachrichten über das Vollerbe Baar zu Wettrup, 1948
22. Das Halberbe Schlump zu Wettrup
23. Hofgeschichte des Vollerben Scheper zu Gersten
24. Hofgeschichte des freien Vollerbes Börnink zu Drope und  
Nachrichten über das abtfreie Vollerbe Feye, daselbst, 1948
25. Die Geschichte des Sopingerbes in Sopenhoek zu Langen, 1946
26. Das Halberbe Kalljan in der Bauerschaft Lengerich, 1945
27. Das Vollerbe Ruiter zu Drope
28. Hofgeschichte Kuitter und Steren zu Handrup
29. Lagerhof zu Lengerich Bauerschaft
30. Nachrichten über die Familie Saller
31. Nachrichten über die Familie Köbbermann, Suderweh
32. Nachrichten über die Familie Völkerger und Kreien
33. Nachrichten über die Familie Bregenmeiners in Bregenbeck
34. Nachrichten über die Familie Kaufmann Schlump im Dorf
35. Hofgeschichte Duisen

d) Quellenangaben:

Osnabrücker Staatsarchiv:

Protokoll der Landvermessung 1619

Protokoll der Landvermessung 1681

Grundsteuer Mutterrolle 1826

Lagerbuch der königlichen Eigenbehörigen

Beschreibung des Amtes und Gravschap Lingen durch Alef van Limborgh 1550

Archiv des adeligen Hauses Lengerich in Schloß Darfeld

Lagerbuch vom Domänenempfang

Kirchenbücher

Hofakten

Aufzeichnungen des Küsters Goldschmidt, Lengerich

Aufzeichnungen des Vikars Christov Völker, Lengerich

Cramer: Geschichte der Grafschaft Lingen

Deermann: Siedlungs-, Verfassungs-, Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des Venkigaaues und der späteren Niedergrafschaft Lingen bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts

Jahrbuch der Historischen Vereins Osnabrück

Osnabrücker Urkundenbuch

Schriever: Geschichte des Kreises Lingen

Mündliche Überlieferungen

**1.8 Das Bevölkerungsregister der Bauerschaft Slagharen 1839**

(von G.E. Spies, Lichtenberg 26, NL-7608 NL Almelo)

Slagharen ist eine Bauerschaft in der heutigen Gemeinde Hardenberg, ungefähr 8 Kilometer im Nordwesten der Stad Hardenberg gelegen. Vor der Zusammenlegung von Amt und Stadt Hardenberg im Jahre 1941 gehörte Slagharen zur Gemeinde Amt Hardenberg. Slagharen ist eine der Niederlassungen, die zur Zeit der Abtorfung auf dem Gebiet um Hardenberg und Gramsbergen um 1830 entstanden.

Andere Dörfer und Bauerschaften waren: Collendoornerveen, Heemserveen, Rheezerveen, Anerveen, Lutten und später, 1860, auch De Krim.

Das erste Bevölkerungsregister von Slagharen basierte - wie fast überall anders auch - auf der Volkszählung von 1829/30. In dieser Zeit, ungefähr 1830 bis 1850, nahm der Abbau und die Abtorfung in dem Gebiet rund um Hardenberg größere Formen an.

Es waren viele Arbeitskräfte nötig und die waren in großem Maße in den benachbarten deutschen Gebieten vorhanden. Durch Arbeitslosigkeit und Armut veranlaßt suchten viele aus diesen Gebieten ihr Heil in den Niederlanden. Übrigens kamen später auch aus anderen Gegenden die Arbeiter nach hier.

Das kleine Slagharen (81 Einwohner im Jahr 1839) wuchs schnell (533 Einwohner zehn Jahre später). Straßennamen wie: Turflaan, Veenstraat und Boekweitstraat in dem heutigen Slagharen erinnern noch an diese Periode.

In dem Register von 1830 - 1839 fällt auf, daß kein einziges Familienhaupt aus Hardenberg stammt. Bis auf einem Friesen sind alle von deutscher Abstammung. Man ist geneigt, daraus zu schließen, daß Slagharen seine Entstehung dem Kommen dieser Ostnachbarn zu verdanken hat.

In Behausungen, die oft nicht mehr als Plaggenhütten waren, lebten sie dort mitten im Moor.

Es folgt jetzt eine Liste von 18 Familien, alphabetisch angeordnet. Die ursprüngliche Reihenfolge in der Numerierung bleibt bestehen.

17 Egbering, Berend (40 Jahre), aus Plantlünne mit Menken, Maris, 38 Jahre, aus Bawinkel

Kind: Maria Anna, \* Bawinkel, 9 Jahre

Auch in diesem Haus, geboren in Bawinkel

Teder, Berend Hendrik, 4 Jahre

Brummer, Catrina, 70 Jahre

14 Germers, Berend Hendrik, 44 Jahre, aus Lingen mit Bekel, Maria  
Gezina, 33 Jahre, aus Twist  
Kinder, geboren in Amt Hardenberg:

1. Fenne Aleid, 4 Jahre
2. Helena, 2 Jahre
3. Lambert, 9 Monate

12 Hartker, Jan Hendrik, 44 Jahre, aus Reeke mit Hartker, Anna  
Maria, 52 Jahre aus Mittingen  
Kind: Johannes Hendrik, \* Recke, 15 Jahre

13 Heet, Jan Berend, 35 Jahre, mit Sannink, Helena, 27 Jahre,  
beide aus Twist  
Kind: Anna Margrieta, \* Twist, 2 Jahre

18 Jong, Schelte Walles de, 51 Jahre, aus Parst (Friesland) mit  
Yefke, Jans, 70 Jahre, aus Workum  
Kind: Jan Schelten, \* Parst, 25 Jahre

16 Kalmer, Berend, 67 Jahre, aus Bakkum, mit Klatten, Catrina,  
73 Jahre, aus Freren  
Kind: Jan Berend, \* Bawinkel, 35 Jahre, verheiratet mit  
Krieger, Anne Marika, \* Bawinkel, 22 Jahre

11 Kaperien, Herm Hendrik, 30 Jahre, mit Sneders, Maria Anna,  
28 Jahre, beide aus Twist  
Kind: Maria Aleid, \* Twist, 1 Jahr

09 Krieger, Herm, 52 Jahre, mit Kulenberg, Griete Aleid, 53 Jahre,  
beide aus Lingen  
Kinder, geboren in Bawinkel:  
1. Jan Herm, 24 Jahre  
2. Lene Aleid, 18 Jahre  
3. Maria, 14 Jahre

15 Meijer, Johannes Bernardus, 66 Jahre, mit Meijer, Maria  
Elizabeth, 56 Jahre, beide aus Schapen  
Rensink, Jan Geert, 24 Jahre, aus Rütenbrock

08 Middendorp, Geert Hindrik, 38 Jahre, aus Rekke, mit Menken,  
lene Maria, 25 Jahre, aus Tune  
Kind: Lucas Johannes, \* Amt Hardenberg, 2 Jahre

09 Nijkamp, Gerrit Jan, 65 Jahre, aus Emmelenkamp, mit Nijhof,  
Geesjen, 46 Jahre, aus Nw Pikkery  
Kinder, geboren in Adorp:  
1. Gerrit Jan, 16 Jahre  
3. Herm, 8 Jahre  
2. Berend, 12 Jahre  
4. Geertjen, 4 Jahre

07 Paalman, Herm, 38 Jahre, aus Alfhoezen<sup>1</sup>, mit Peters, Fenne,  
aus Pikkery

Kinder:

1. Anna, \* Lutbergen, 10 Jahre
2. Derk, \* Twist, 6 Jahre
3. Trijntje, \* Twist, 4 Jahre

08 Peters, Hindrik, 36 Jahre, aus Oude Pikkery, mit Boers,

Maria, 23 Jahre, aus Nijkerk

Kind: Jan Herm, \* Hardenberg, 2 Jahre

05 Peters, Jan Hendrik, 28 Jahre, aus Twist, mit Sannink, Anna

Aleid, 27 Jahre, aus Twist

Kind: Joh. Frederikus, \* Amt Hardenberg, 2 Wochen alt

02 Peters, Lambert, 35 Jahre, aus Oude Pikkery, Gebbeken,

Geziena, 32 Jahre, aus Twist

Kind: Maria Aleid, \* Twist, 6 Jahre

03 Rolink, Jan Derk, 53 Jahre, aus Buren, mit Jansen, Helena,

45 Jahre, Bawinkel

Kinder:

1. Johannes Albertus, \* Steenwijksmoer, 20 Jahre
2. Hermannes, \* Steenwijksmoer, 18 Jahre
3. Jan Hendrik, \* Twist, 15 Jahre
4. Anna Maria Alieves, \* Steenwijksmoer, 13 Jahre
5. Effenina Margrieta, \* Steenwijksmoer, 11 Jahre
6. Hubertus, \* Amt Hardenberg, 8 Jahre
7. Martinus, \* Amt Hardenberg, 5 Jahre
8. Jan Herm, \* Amt Hardenberg, 2 Jahre

04 Wilke, Martinus, 37 Jahre, aus Hasselke, mit Menken, Grietje

Aleid, 35 Jahre, aus Bawinkel

Kinder:

1. Lena Aleid, \* Neu Schonebeek/NL, 9 Jahre
2. Anne Griete, \* Neu Schonebeek/NL, 6 Jahre
3. Johannes Libertus, \* Amt Hardenberg, 3 Jahre
4. Anna Maria, \* Amt Hardenberg, 8 Wochen

10 Weelen, Geert, 53 Jahre, aus Bawinkel, mit Zwendel, Engel,

50 Jahre, aus Bawinkel

Kinder, geboren in Bawinkel:

1. Anna Maria, 24 Jahre
2. Geert Hindrik, 22 Jahre
3. Leentjen, 18 Jahre
4. Herm Hindrik, 12 Jahre
5. Jan Herm, 4 Jahre
6. Jan Berend, 4 Jahre

Die Herkunftsorte

Einige Ortsnamen sind "verniederländisch", viele werden jetzt in Deutschland auch anders geschrieben.

<sup>1</sup> Zusatz Ringena: ich vermute: Alfhausen, Samtgemeinde Bersenbrück

<u>Name im Register</u>	<u>Heutiger Name</u>	<u>Lage</u>
Adorp	Adorf	3 km S von Twist
Alfhoesen	Alfhausen?	20 km N von Osnabrück
Bawinkel		10 km NO von Lingen
Bakkum	Baccum	4 km O von Lingen
Buren	Emsbüren	13 km S von Lingen
Emmelenkamp	Emlichheim	10 km SO von Coevorden
Freren		15 km O von Lingen
Hasselke		
Lutbergen	Ladbergen?	ungefähr 100 km von Slagharen
Mittingen	Mettingen	20 km W von Osnabrück
Nijkerk(en)	Neuenkirchen	20 km NW von Osnabrück
Pikkerey	Piccardie	6 km NO von Wietmarschen
Plantlünne		12 km SO von Lingen
Reeke	Recke	7 km NW von Mettingen
Rütenbrock		4 km SO von Ter Apel
Schapen		10 km S von Freren
Steenwijksmoer		2 km W von Coevorden
Tune	Thuine	12 km O von Lingen
Twist		n der SO-Ecke von Drenthe

(Quelle: Twente Genealogisch, April 1994, S. 31-33)

### I.9 Auswanderer aus dem Gebiet der Emsländischen Landschaft (1823-1880) (von Manfred Brockel, Osnabrück, Brief 1992)

Auswanderungen sind für den gesamten Zuständigkeitsbereich des Niedersächsischen Staatsarchivs Osnabrück in Auswanderungskonsenzen (Entlassungen aus dem Staatsverband) dokumentiert. Die Überlieferung setzt etwa 1823 ein und reicht im allgemeinen bis in die achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts.

Für den Zeitraum 1825 bis 1870 sind alle aktenkundigen Auswanderungen mit Hilfe der EDV erschlossen. Die einzelnen Auswanderungsvorgänge sind geografisch geordnet; zusätzlich wurde ein alphabetisches Namensregister erstellt. Der Zugriff ist daher möglich, wenn nur der Name des Auswanderers bekannt ist.

Das Auswanderungsverzeichnis ist als EDV-Ausdruck im Lesesaal des Niedersächsischen Staatsarchivs Osnabrück aufgestellt. Eine Benutzung ist zu den Öffnungszeiten jeder Zeit ohne Voranmeldung und ohne Arbeitsplatzreservierung möglich. Da das Verzeichnis alle wesentliche Angaben zur Person enthält, werden die Auswanderungsakten selbst nicht mehr vorgelegt. Die Sucharbeiten müssen von dem Benutzer selbst vorgenommen werden.

## II. AHNENLISTEN

### Zeichenerklärung:

*	= geboren in, am	~	= getauft in, am
o	= aufgeboten in, am	∞	= getraut in, am
kf	= konfirmiert in, am		
†	= gestorben in, am	#	= begraben in, am
Sv	= Sohn von	Tv	= Tochter von
Ksp	= Kirchspiel	v/i	= vor/in
ws	= wahrscheinlich		

## II.1 Ahnenliste Heinrich Karl Voet, Uelsen, evang.-reform.

- 01 Heinrich Karl Voet,  
 \* Uelsen 25.8.1927, ∞ Uelsen 20.8.1858  
 Elise Minna Engbers, \* Uelsen 19.2.1927
- 02 Gerrit Jan Voet, Bäcker in Uelsen,  
 \* Uelsen 13.3.1899, † Uelsen 4.1.1957, ∞ Uelsen 25.11.1926
- 03 Gerda Johanna Epmann,  
 \* Uelsen 14.7.1901, † Hiltten (Ksp Uelsen) 2.12.1965,
- 04 Heinrich Karl Voet, Bäcker in Uelsen,  
 \* Uelsen 3.2.1874, † Uelsen 5.11.1940, ∞ Uelsen 11.10.1898
- 05 Dina Aleida Woordhuis,  
 \* Uelsen  
 Kinder Voet, \* in Uelsen:  
 1. Gerrit Jan, \* 13.03.1899 (siehe Ahne 02)  
 2. Johanna, \* 12.07.1905  
 3. Heinrich, \* 03.05.1912
- 06 Jan Hindrik Epmann, Landwirt und Schlachter in Uelsen,  
 \* 23.2.1849, † Uelsen 3.4.1932, ∞ Uelsen 8.5.1888
- 07 Aleida Poort,  
 \* Uelsen 16.7.1859, † Uelsen 21.6.1934
- 08 Hindrik Voet, Schneider in Uelsen,  
 \* Uelsen 31.10.1830, † Uelsen 31.10.1880, ∞ Uelsen 28.11.1857
- 09 Catharina Johanna ten Tooren,  
 \* Uelsen 6.4.1840, † Uelsen 26.5.1893  
 Kinder Voet, \* in Uelsen:  
 1. Gerrit Jan, \* 22.02.1859  
 2. Johann, \* 24.04.1862  
 3. Georg, \* 04.05.1865  
 4. Jan, \* 05.06.1868  
 5. Hermann, \* 12.05.1871  
 6. Heinrich Karl, \* 03.04.1874, siehe Ahne 04  
 7. Friedrich Wilhelm, \* 06.01.1877
- 10 Gerrit Jan Woordhuis, Weber in Uelsen,  
 \* Uelsen 23.08.1843, † Uelsen 21.10.1908, ∞ Uelsen 3.3.1868
- 11 Johanna Aleida Brüggink,  
 \* Uelsen 20.10.1844, † 5.1.1920
- 12 Gerrit Jan Epmann geb. Goosmann, Colon in Lemke,  
 \* Getelo (Ksp Uelsen) 27.1.1804, † Lemke 7.3.1889, ∞ Uelsen 10.7.1835

- 13 Hindrikje Epmann, Hoferbin in Lemke (Ksp Uelsen),  
\* Lemke 18.5.1820, † Lemke 11.12.1894
- 14 Hindrik Poort, Schuster in Uelsen,  
\* Uelsen 3.12.1829, † Uelsen 11.5.1877, ∞ Uelsen 16.12.1855
- 15 Geertken Aring,  
\* Bauerhausen (Ksp Uelsen) 8.10.1833, † Uelsen 4.3.1861
- 16 Gerrit Jan Voet, Schneider in Uelsen,  
\* Uelsen 5.3.1802, † Uelsen 4.8.1843, ∞ Uelsen 3.5.1825
- 17 Geesjen Ottink,  
\* Uelsen 5.11.1799, †  
Kinder Voet, \* in Uelsen:  
1. Hindrika, \* 01.03.1826  
2. Gerhard, \* 14.06.1828  
3. Hindrik, \* 30.10.1830, siehe Ahne 08  
4. Berend, \* 27.04.1833  
5. Diena, \* 22.12.1834  
6. Hanna, \* 05.04.1838, † Uelsen 01.05.1840  
7. Hanna, \* 27.05.1842
- 18 Jan ten Tooren, Witwer, Schneider in Uelsen,  
\* Uelsen 13.06.1814, † Uelsen 18.1.1874, ∞ Uelsen 13.11.1838
- 19 Jenne Herkes,  
\* Emlichheim 7.10.1821, † Uelsen 23.1.1854
- 20 Jan Hindrik Woordhuis, Weber in Uelsen,  
\* Uelsen 12.7.1809, † Uelsen 8.7.1887, ∞ Uelsen 4.1.1834
- 21 Janna Sietzen, Witwe  
\* Uelsen 16.3.1806, † Uelsen 22.12.1867
- 22 Gerrit Brüggling, Schneider in Uelsen,  
\* Lage 2.9.1804, † Uelsen 5.3.1871, ∞ Uelsen 16.9.1842
- 23 Diena Aleida Sietzen,  
\* Uelsen 14.10.1804, † Uelsen 21.11.1864
- 24 Gerrit Goosmann, Colon in Getelo (Ksp Uelsen),  
\* Getelo 14.1.1759, † Getelo 17.4.1838, ∞ Uelsen 30.7.1793
- 25 Jenne Bekhuis (Bekman),  
\* Hardenberg/NL (1768), † Getelo 23.3.1844
- 26 Albert Epmann (Eppink), Colon in Lemke,  
\* Lemke 17.8.1788, † Lemke 9.10.1850



- 27 Anne Reefman, \* Borg (Ksp Uelsen) 17.7.1791, † Lemke 15.1.1841
- 28 Jan Poort, Witwer, Schuster und Kirchenältester in Uelsen,  
\* Uelsen 21.9.1798, † Uelsen 29.1.1869, ∞ Uelsen 27.11.1825
- 29 Anna Gezina Ravekes, Lemke 4.7.1799, † Uelsen 28.10.1836
- 30 Albert Arink, Colon in Bauerhausen (Ksp Uelsen),  
\* Bauerhausen 12.1.1806, † Bauerhausen 29.2.1852, ∞ Uelsen 22.12.1829
- 31 Ale Konderink,  
\* Hardingen (Ksp Uelsen) 11.12.1803, † Bauerhausen 6.8.1852
- 32 Hindrik Voet,  
\* Uelsen (1777), † Uelsen 18.8.1812, ∞ Uelsen 11.11.1799
- 33 Geertrui Siemelink,  
\* Neuenhaus 10.5.1779, † Uelsen 8.12.1844  
Kinder Voet, \* in Uelsen:  
1. Garrit Jan, \* 05.03.1802, siehe Ahne 16  
2. Harm, \* 30.08.1804, † Uelsen  
3. Harm, \* 20.4.1806, † Uelsen  
4. Jan Harm, \* 15.04.1807  
5. Harm, \* 22.01.1809  
6. Diena, \* 10.04.1811
- 34 Berend Ottink,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 24.1.1762, † Uelsen 4.11.1810, ∞ Uelsen 18.4.1795
- 35 Hendrina Willemsen,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 25.5.1766, † Uelsen 29.10.1819
- 36 Hindrik Jan ten Tooren, Schneider in Uelsen,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 8.5.1870, † Uelsen 16.7.1828, ∞ Uelsen 9.4.1809
- 37 Janna Roelofsen,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 18.4.1784, † 27.2.1817
- 38 Jan Herkes, Ackersmann in Emlichheim,  
\* Emlichheim 20.1.1799, † Emlichheim 13.7.1868, ∞ Emlichheim 25.5.1821
- 39 Enne Brünink,  
\* Emlichheim 27.3.1801, † Emlichheim Juni 1867
- 40 Gerd Woordhuis, Witwer von Geertken Siemelink, Weber in Uelsen,  
\* Wilsum 25.1.1767, † Uelsen 23.7.1842, ∞ Uelsen 12.2.1806
- 41 Zwenne Bekking,  
\* Bauerhausen (1783), † Uelsen 5.4.1846

- 42 Wilm Sietzen (Zietzen), Weber in Uelsen,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 4.3.1770, † 7.12.1832, o Uelsen 8.11.1800
- 43 Janna Bekking, Witwe von Lukas Borgmeijer,  
\* Itterbeck (Ksp Uelsen), ~ Uelsen 6.9.1775, † Uelsen 30.1.1842,
- 44 Jan Brüggink, Witwer, Ackermann in Lage,  
\* Lage (1754), † Lage 1.3.1844, ∞ Uelsen 6.5.1792
- 45 Ale Klever,  
\* Halle (Ksp Uelsen), ~ Uelsen 30.8.1767, Lage 1819
- 46 Wilm Sietzen (Zietsen), = Ahne 42, weitere Vorfahren siehe dort!
- 47 Janna Becking, = Ahnin 43, weitere Vorfahren siehe dort!
- 48 Hindrik Goosmann, Colon in Getelo,  
\* Getelo (1735), kf Uelsen Ostern 1755, † Getelo, ∞ Uelsen 6.4.1755
- 49 Gese Ölerink,  
\* Getelo, ~ Uelsen 24.6.1736, † Getelo
- 50 Gerrit Bekman geb. Ölerink,  
\* Getelo, kf Uelsen 22.3.1750, † Hardenberg/NL, ∞ Hardenberg/NL 21.8.1763
- 51 Jennegien Hermis (van de Bekke),  
\* Hardenberg/NL, † Hardenberg/NL
- 52 Berend Epman (Eppink), Colon in Lemke,  
\* Lemke, ~ Uelsen 28.20.1759, † Lemke 28.5.1811
- 53 Hindrikje Scholten,  
\* Gölenkamp, ~ Uelsen 28.3.1766, † Lemke 26.10.1820
- 54 Harm Reefman, Weber in de Borg,  
\* Borg (Ksp Uelsen), ~ Uelsen 19.4.1756, † Borg 23.7.1805, ∞ Uelsen 29.8.1805
- 55 Jenne Jüngerink,  
\* Hilten, ~ Uelsen 19.10.1766, † Borg 13.1.1802
- 56 Gerhard Poort, Schuster in Uelsen,  
\* Neuenhaus 28.11.1760, † Uelsen 20.2.1844, ∞ Uelsen 12.8.1792
- 57 Fenna Orink (Arink),  
\* Uelsen, ~ Uelsen 4.3.1763, † Uelsen 19.6.1801
- 58 Jan Hindrik Ravekes, Ziegler (van' t Tiggelwark to Lemmeke),  
\* Lemke, ~ Uelsen 28.9.1766, † Lemke 4.1.1812, ∞ Uelsen 10.3.1793
- 59 Geertrui Mulder,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 29.6.1777, † Lemke 15.5.1837

- 60 Albert Arink, Colon in Bauerhausen,  
\* Bauerhausen, ~ Uelsen 12.3.1773, † Bauerhausen 12.7.1830, ∞ Uelsen 9.7.1801
- 61 Janna Grobbe,  
\* Haftenkamp, ~ Uelsen 22.10.1776, † Bauerhausen 25.2.1836
- 62 Harm Konderink geb. Egberink, Colon in Hardingen, Witwer von Öle Konderink,  
\* Hardingen, ~ Uelsen 7.6.1769, † Hardingen 18.6.1829, ∞ Uelsen 14.11.1802
- 63 Gese Hinderink,  
\* Hardingen, ~ Uelsen 1.5.1774, † 19.2.1824
- 64 Garrit Voet, Weber in Uelsen, Witwer,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 13.1.1726, kf 10.4.1748 („Attest gegeben na Amsterdam“),  
† Uelsen 13.6.1777. Seine erste Ehefrau verstarb am 26.4.1765.  
2.∞ Uesen 6.10.1765
- 65 Egberdine Elferding,  
\* Lage , † Uelsen 6.12.1788,  
Kinder Voet, \* in Uelsen:  
1. Janna Gesina, \* 1766  
2. Janna Hindrina, \* 1768  
3. Jan Hindrik, \* 1771
- 66 Harm Siemelink,  
\* Neuenhaus 1743, † Neuenhaus 8.12.1793, ∞ Neuenhaus 1777,
- 67 Janna List,  
\* Neuenhaus 1756
- 68 Garrit Ottink,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 3.12.1732, † Uelsen 10.5.1794, ∞ 29.3.1761
- 69 Anna Borrink,  
\* Thesingfeld (Ksp Veldhausen) 1738, † Uelsen 29.5.1806,
- 70 Harm Willemsen, Witwer von Geese Spaalting aus Hardingen,  
\* Uelsen, kf Uelsen 2.4.1749, † Uelsen 29.10.1773, ∞ Uelsen 6.7.1760
- 71 Gese Spalting,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 8.4.1725, † Uelsen 2.4.1799
- 72 Garrit ten Tooren,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 25.9.1718, † Uelsen 7.12.1796, ∞ Uelsen 6.8.1752
- 73 Egberta ten Bossche,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 30.11.1727, † Uelsen 1.2.1802,
- 74 Garrit Roelofsen,  
\* (1745), † Uelsen 9.10.1810, ∞ Uelsen 26.7.1767

- 75 Catharina Swijghuis,  
\* Uelsen, ~ Uelsen 12.7.1739, † Uelsen 7.7.1789
- 76 Jan Harm Herkes, Weber in Emlichheim,  
\* , † Emlichheim 5.6.1837, ∞
- 77 Jenne Boukamp,  
\* Emlichheim (1775), † Emlichheim 9.9.1832
- 78 Albert Brünink, Tagelöhner in Emlichheim,  
\* Emlichheim (1765), † Emlichheim 2.5.1831, ∞ Emlichheim
- 79 Catharina Staal,  
\* , † Emlichheim 12.6.1825
- 80 Jan Woordhuis (Wortel),  
\* Wilsum, ~ Wilsum 25.3.1729, † Wilsum 23.4.1806, ∞ Wilsum 13.12.1751
- 81 Fenne Hinderink,  
\* Wilsum, ~ Wilsum 27.7.1721, † Wilsum vor 1793
- 82 Jan Bekking, Bauerhausen
- 84 Jan Sietzen (Zietsen),  
\* Uelsen, ~ Uelsen 14.10.1725, † Uelsen 30.11.1792,  
∞ Uelsen 20.9.1761
- 85 Gerritdine Greethindriks alias Schroven alias Zitze,  
\* Uelsen (1743), kf Uelsen Michaelis 1758, † Uelsen 24.3.1812,
- 86 Jan Bekking (Bekman), Witwer von Janna Lambers,  
\* Ittrbeck, ~ Ulsen 28.8.1735, kf Uelsen 1756, + Itterbeck v/i 1780,  
∞ Uelsen 31.1.1774
- 87 Telle Zwafelink (Swaaftink),  
\* Bauerhausen, ~ Uelsen 9.6.1750, + ws Itterbeck 9.1.1777
- 90 Berend Klever geb Ölerik<sup>2</sup> (Oelrich), Ackersmann,  
\* Getelo, ~ Uelsen 16.3.1733, + Halle v/i 1818,  
∞ Uelsen 9.11.1766
- 91 Jenne Klever,  
\* Halle, ~ Uelsen 28.7.1748, † Halle 26.1.1818
- 96 Geerd Goosman (Goosing), Ackersmann in Getelo, Witwer von Hermken Veltmann,  
\* Getelo, † ws Getelo 19.2.1766  
∞ Uelsen 1729

<sup>2</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL Seite 328

- 97 Zwenne Holt,  
\* Getelo
- 98 Gerrit Ölerich (Oelrich), Ackersmann in Getelo
- 100 Gerrit Ölerich (Oelrich),  
\* Getelo
- 102 Harm Gerrit Bekman, aus Holthone/Hardenberg/NL  
∞ Hardenberg/NL 10.10.1730
- 103 Hille (uit Bekmanshuis), Holthone/Hardenberg/NL
- 104 Albert Epman (Eppink) geb. Ringewöle, Colon in Lemke,  
\* Bauerhausen, kf Uelsen Meddewinter 1741, † Lemke 20.4.1787,  
∞ Uelsen 22.9.1748
- 105 Swenne Epman (Eppink),  
\* Lemke (1732), kf Uelsen 2.4.1749, † Lemke 4.12.1765
- 106 Jan Scholten (Schulten), Colon in Gölenkamp,  
\* Gölenkamp, ~ Uelsen 11.2.1742, kf Uelsen Pffingsten 1761,  
∞ Uelsen 3.10.1762
- 107 Zwenne Elsman,  
\* Gölenkamp, ~ Uelsen 20.12.1733
- 108 Geert Reefman,  
\* Borg (Ksp Uelsen)  
∞ Uelsen 7.6.1750
- 109 Anna Gosselink,  
\* Borg, kf Uelsen 29.5.1743, † ws Borg 2.2.1773
- 110 Jan Jüngerink, Ackersmann in Hilten,  
\* Hilten, ~ Uelsen 4.6.1738, † ws Uelsen 117.12.1768,  
∞ Uelsen 5.1.1766
- 111 Jenne Brüggeman (Brüggink),  
\* Hilten, ~ Uelsen 6.3.1744, kf Uelsen Michaelis 1761
- 112 Jan Poort,  
\* Neuenhaus 7.4.1734, † Neuenhaus 21.6.1796,  
∞ Neuenhaus 25.4.1756
- 113 Catharina Frieling,  
\* , † Neuenhaus 20.11.1799
- 114 Albert Oornink (Arink), Witwer von Enne Barg,  
\* Uelsen , † Uelsen 17.8.1790,  
∞ Uelsen 20.3.1757

- 115 Gesina Martens,  
\* Lage, ~ Lage 5.6.1735, † Uelsen 11.11.1792
- 116 Jan Hindrik Ravekes, Ziegeler („van't Tiggelwark van Lemmeke“),  
\* Uelsen, ~ Uelsen 28.1.1724, kf Uelsen 1744, † Lemke 18.4.1794,  
∞ Uelsen 11.5.1755
- 117 Anna Geertrui Siemelink,  
\* Lemke, ~ Uelsen 4.12.1729, † Lemke 15.10.1794
- 118 Jan Mulder,  
\* , kf Uelsen 28.3.1765, † ws Uelsen 12.4.1795,  
∞ v/i 1777
- 119 Aleida Johanna Palthe,  
\* Neuenhaus, ~ Neuenhaus 12.7.1744, kf Uelsen Ostern 1772, † Uelsen 26.10.1784
- 120 Harm Arink geb. Barghuis (Barg), Colon in Bauerhausen,  
\* Bauerhausen, ~ Uelsen 3.4.1744, kf Uelsen Michaelis 1768,  
∞ Uelsen 3.5.1772
- 121 Jenne Arink (Oornink),  
\* Bauerhausen, ~ Uelsen 13.1.1754, kf Uelsen Ostern 1770,  
† ws Bauerhausen 9.11.1799
- 122 Albert Grobbe (Grubben), Colon in Haftenkamp,  
\* Haftenkamp, ~ Uelsen 23.11.1738, † ws Haftenkamp 15.5.1793,  
2.∞ Uelsen 5.10.1783 Triene Schuurhuis, kf Uelsen (Attest) 1783, Tv Hindrik  
Schuurhuis in Wilsum<sup>3</sup>,  
1.∞ Uelsen 19.6.1768
- 123 Fenna Bonke,  
\* Lattrop (Ksp Ootmarsum/NL) 17.7.1742, kf Uelsen 1768<sup>4</sup>,  
† ws Haftenkamp 20.7.1776
- 124 Gerd Egberink,  
\* Hardingen (1732), kf Uelsen 1750, † Hardingen 27.6.1782,  
∞ Uelsen 9.6.1765
- 125 Hindrikje Broene,  
\* Höcklenkamp, kf Uelsen Michaelis 1764, † Hardingen 27.6.1782
- 126 Berend Hinderink, Colon in Haftenkamp,  
\* Haftenkamp 1740, kf Uelsen Michaelis 1763, † Haftenkamp 20.12.1803  
∞ Uelsen 8.5.1772

<sup>3</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL Seite 332

<sup>4</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL, Band 2, Seite 332

- 127 Janna Warsink (Weersink),  
 \* Halle, ~ Uelsen 6.10.1748, kf Uelsen Pfingsten 1769, † Haftenkamp 11.2.1785  
 Kinder Hinderink<sup>5</sup>, \* in Haftenkamp, ~ in Uelsen:  
 1. Jan, ~ 09.05.1773, kf Uelsen 1790, † Haftenkamp 6.6.1847,  
 o Uelsen 16.8.1807 Jenne Schoemaker, ~ Uelsen 19.10.1788,  
 † Haftenkamp 10.9.1836. Ihr Bruder, Harm Hindrik Schoemaker,  
 ist der Begründer der ev.-altref. Kirche in der Niedergrafschaft  
 Bentheim.  
 2. Gese, ~ 1774  
 3. Geertruid, ~ 1775, ∞ Uelsen 1802 Harm Koonderink  
 4. Jan Hindrik, ~ 1777  
 5. Fenne, ~ 1779  
 6. Janna, ~ 1780  
 7. Fenne, ~ 1780  
 8. Harmina, ~ 1783, ∞ Uelsen 1808 Berend Spalink
- 180 Garrit Ölerik<sup>6</sup>, Getelo,  
 ∞ Uelsen ca. 1740
- 182 Jan Hindrik Klever<sup>7</sup>,  
 ∞ Uelsen ca. 1740
- 244 Jan Grobben<sup>8</sup> (Grubben bei ∞ 1738), Haftenkamp, † vor 11.1751,  
 ∞ Uelsen 1730
- 245 Jenne (ken) Veldman,  
 \* , kf Uelsen Midwinter 1728  
 Kinder Grobben (Grobbe), \* in Haftenkamp, ~ in Uelsen:  
 1. Swenne, ~ 30.08.1733, kf Uelsen 21.5.1749, # Uelsen 11.2.1761,  
 o Uelsen 28.22.1751 Berend Wolterink, ~ Uelsen 30.11.1728,  
 kf Uelsen 31.3.1747, Sv Arend Wolterinkin Haftenkamp, 2. ∞ Uelsen  
 28.6.1761 Fenne Jonkers, Tv Berend Jonkers, Höklenkamp  
 2. Hindrik, ~ 1735  
 3. Albert, ~ 23.11.1738, siehe Ahne 122  
 4. Jenne, ~ 01.11.1744, ∞ Uelsen 5.11.1769 Hindrik Rigter<sup>9</sup>, Colon in Haftenkamp,  
 \* Haftenkamp 19.7.1739, ~ Uelsen, kf Uelsen 1759, † Haftenkamp
- 252 Berend Hinderink<sup>10</sup>,  
 \* Haftenkamp ca. 1700, kf Uelsen 1726,  
 1. ∞ Uelsen 02.05.1717 Trine Leferink, Witwe, aus Bookholt (Ksp Nordhorn),  
 2. ∞ Uelsen 13.02.1722 Fenna Kortman, Haftenkamp  
 3. ∞ Uelsen 1725

<sup>5</sup> Zusatz Ringena

<sup>6</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL, Band 2, Seite 331

<sup>7</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL, Band 2, Seite 331

<sup>8</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL, Band 2, Seite 331-332

<sup>9</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL, Band 2, Seite 329

<sup>10</sup> Zusatz Ringena

253 Geertken Roelofs<sup>11</sup>, † ?1778, „alte Frau Hinderink“, # Uelsen  
Kinder aus 3. Ehe, \* Haftenkamp, ~ Uelsen:

1. Aille, ~ 1730
2. Gerrid, ~ 1734, kf Uelsen 1755
3. Hille, ~ 17737
4. Berend, ~ 1740, siehe Ahne126
5. Lucas, ~ 1742
6. Anna, ~ 1744, ~ Uelsen 1770 Hindrik Nitslag

488 Hindrik Grubben<sup>12</sup>, Haftenkamp,  
\* Haftenkamp, † Haftenkamp v/i 1727

Kinder Grubben (Grobben, Grobbe), \* in Haftenkamp, ~ in Uelsen:

1. Fenna, ∞ Uelsen 1727 Jan Veldman, Sv Albert Veldman in Itterbeck. Sie wohnen auf dem Hof Veldman in Itterbeck. Jan Veldman, 1. ∞ Uelsen 1725 Gese Elbers, Tv Lucas Elbers in Itterbeck.
2. Jan, siehe Ahne 244

490 Albert Veldman<sup>13</sup>, Itterbeck

504 Berend Hinding<sup>14</sup>, Haftenkamp

\* Haftenkamp um 1670, ∞ Uelsen i/v 1695

Kinder Hinding, \* Haftenkamp, ~ Uelsen:

1. Fenne, ~ ca. 1695, ∞ Uelsen 1721 Christian Wels,
2. Berend, ~ ca. 1700, siehe Ahne 252
3. Gese, ~ ca. 1708, kf Uelsen 1728
4. Wobbe, ~ ca. 1710, ∞ Uelsen 1734 Hindrik Maatman,
5. Swenne, ~ 10.04.1716, kf Uelsen 1734

Einsender: Heinrich Karl Voet, Hardinger Str. 5  
49843 Uelsen

## II.2 Ahnenliste Gerhard Johann Heinrich Küpers, Gildehaus

01 Gerhard Johann Heinrich Küpers (Kuipers),

\* Gildehaus 3.10.1879, † Losser/NL 10.6.1959, ∞ Losser/NL 12.7.1905  
Johanna Gesina Welpelo, \* Losser/NL 29.4.1881, † Losser/NL 27.9.1962,  
Tv Johannes Hendrikus Welpelo und Johanna Meijerink

02 Johann Heinrich Küpers,

\* Gildehaus 1.1.1849, † Losser 11.1.1922,  
∞ Bardel bei Gildehaus 20.7.1875

03 Anna Maria Nijland,

\* Losser/NL 19.9.1850, † Losser/NL 8.10.1917

<sup>11</sup> Zusatz Ringena

<sup>12</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL, Band 2, Seite 332

<sup>13</sup> Zusatz Ringena, siehe auch EBAL, Band 2, Seite 332

<sup>14</sup> Zusatz Ringena



- 04 Johan Küpers, alias Heneman auf Ravenshorst,  
 \* Achterberg (Ksp Gildehaus) 1.1.1820, † Graftschaft Bentheim 12.2.1881,  
 ∞ Graftschaft Bentheim 25.7.1837
- 05 Johanna Stratman, alias Strating,  
 \* Graftschaft Bentheim 7.1.1817
- 06 Gerardus Johannes Nijland,  
 \* Losser/NL 10.9.1803, † 15.32.1875, ∞ Losser/NL 3.1.1833
- 07 Maria Schildkamp,  
 \* Losser/NL 21.11.1804, † 31.5.1878
- 08 Gerrit Jan Kuipers,  
 \* Denekamp/NL 9.4.1786, † nach 1811, ∞ Deutschland 5.2.1811
- 09 Janna Kleine Somberg,  
 \* Achterberg 21.10.1787, † Achterberg 20.5.1838,
- 10 Gerardus Hendrikus Böse, alias Op Stratman,  
 \* Emsbüren 7.5.1777, ∞ Graftschaft Bentheim 18.1.1814
- 11 Johanna Samerink,  
 \* De Lutte/NL 181.1791, † Achterberg 10.6.1823,
- 12 Johannes Hermanus Nijland,  
 \* Losser/NL 15.10.1760, † Losser/NL 25.7.1829, ∞ Losser/NL 18.4.1790
- 13 Johanna Schepers, alias op Meijerink,  
 \* 1763, † Losser/NL 29.1.1839,
- 14 Bernardus Schildkamp,  
 \* Losser/NL 7.11.1772, † Losser/NL 30.4.1844, ∞ Losser/NL 1801
- 15 Joanna Assink,  
 \* Lonneker/NL 1776, † Losser/NL 22.1.1850,
- 16 Gerd Jan Kuipers, alias Cuipers,  
 \* Denekamp/NL 23.11.1743, † Beuningen/NL 14.5.1810,  
 ∞ Denekamp/NL 14.10.1784
- 17 Aleida Pante,  
 \* Bardel (Ksp Gildehaus), † Losser/NL 18.11.1824,
- 18 Herm Jansen Vogesgeerd, alias Kleine Somberg,  
 \* De Lutte/NL 18.1.1736, 2. ∞ Gildehaus 8.11.1774
- 19 Gese Kleine Vennekotte,  
 \* Gildehaus 1.2.1750, † 30.9.1810,

- 28 Gerardus Schildkamp,  
\* Losser/NL 12.1.1737, † Losser/NL 12.2.1806, ∞ Losser/NL 22.11.1761
- 29 Christina Lemmink, Spinnerin  
\* Epe (Münster) 10.10.1741,
- 32 Jan van het Kuipershuis,  
\* nach 1664 / vor 1711, ∞ Oldenzaal/NL 6.11.1729
- 33 Fenne van het Openkate (Oppenkate),  
\* nach 1698 / vor 1711,
- 34 Gerardus Johannes Punte, alias Hanter,  
\* nach 1700 / vor 1737, † Bardel 21.3.1790, ∞ Bardel/Gildehaus 21.4.1755
- 35 Jenne (Fenne) Salder, alias Zalder,  
\* nach 1713 / vor 1737,
- 38 Gerd Kleine Vennekotte,  
\* 13.12.1713,
- 39 Grete Lindeman,  
\* nach 1705 / vor 1732,
- 58 Hendricus Lemmink,  
\* nach 1674 / vor 1723,
- 59 Maria Santhuis,  
\* nach 1696 / vor 1723.

Einsender: J.M.S. Küpers-Oude Kempers

Quelle: Twente Genealogisch Nr. 3, August 1994, S. 57-58

### III. SUCHFRAGEN

Antworten werden an den Schriftleiter erbeten. Sie werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

#### Suchfrage 9.1994

1. Hendrik Wilkes, aus Walchum,  
heiratete in Steinbild 1709 Gisela Daling (= Gijssel Jans  
Deuling), aus Heede.  
Kinder: aus dieser Ehe ist nur bekannt:  
1. Jan Hindriks Wilkens (später Wortelboer),  
\* ca. 1711, von dem die ganze Familie Wortelboer abstammt.  
Gesucht werden fehlende Daten der Genannten und deren  
Vorfahren.  
Ist Hendrik Wilkes ein Sohn von Wilkinus Everts oder von  
Wilkinus Manninge, aus Walchum ?

2. Bernardus Vollmer,  
 \* Tunxdorf, ~ Aschendorf 7.8.1734 (Sohn von Bernardus Vollmer  
 und Anna Peneman (∞ Aschendorf 7.9.1720)  
 ∞ Aschendorf 7.5.1765  
 Anna Maria Roding,  
 \* Herbrum, ~ Aschendorf 29.12.1732 (Tochter von Rudolph Roding  
 und Margarethe Roding)  
 Gesucht werden die fehlenden Daten der Genannten und deren  
 Vorfahren.
3. Wer kennt die Vorfahren von Willem Derks Lumbach,  
 aus Westfalen,  
 ∞ Hoogezand/NL 1746 Annigje Jacobs,  
 Kinder:  
 1. Catharina Lumbach  
 2. Elisabeth Lumbach  
 3. Margaretha Lumbach
4. Wer ist bekannt mit der Familie Geilnick, aus Dalmen (GroßHesepe)?

#### IV. GELEGENHEITSFUNDE

##### Gelegenheitsfund 4.1994

Walter Komber: Wehrdienst - Stellvertreter - Desertation im Königreich Hannover. Darin:  
 Die Ämter: Grönenberg mit der Stadt Melle, Lingen mit der Stadt Lingen, Osnabrück und  
 Wittlage stellen die Rekruten für das 7. Infanterieregiment.  
 Quelle: Heimat-Jahrbuch 1992 für Osnabrück - Stadt und Land (Nachfolger des "Kislings  
 Allgemeiner Kalender"). Redaktion und Gestaltung: Günter Horstmann. ISBN 3-88926-  
 092-6, S. 166ff

##### Gelegenheitsfund 5.1994

Dr. Heinrich Koch: Lehrerbildung in Osnabrück im 19. und 20. Jahrhundert - Vorstufe auf  
 dem Wege zur Gründung der Osnabrücker Universität.

I. Der historische Gesamtverlauf im umfassenden Überblick

II. Das Evangelische Lehrerseminar in Osnabrück 1810-1925

III. Das Katholische Lehrerseminar in Osnabrück 1838-1925

Darin: S. 61: Während die angehenden ev. Volksschullehrer für den Schuldienst in Osnabrück  
 sowie im Osnabrücker Lande, stellenweise aber auch weit bis in das Emsland hin-  
 ein, schon seit 1810 durch das ev. Lehrerseminar in der Stadt Osnabrück eine grund-  
 legende Ausbildung erfuhren, waren die katholischen Schulen in diesem Bereich weiterhin  
 auf interne Selbsthilfe angewiesen...

S. 62: Auf Veranlassung des Weihbischofs von Gruben (1801-1827) eröffnete der geistliche  
 Schulinspektor Honderlage 1819 den ersten Normalkursus nach dem Muster Over-  
 bergs. Alle kath. "Schulgehilfen" des Stifts... wurden zur Teilnahme verpflichtet... Die Zahl  
 der Teilnehmer war meistens recht groß; sie betrug 1822 sogar 148 Anwesende, von den-  
 nen 79 aus dem Emsland und Ostfriesland kamen.

Quelle: Heimat-Jahrbuch 1993 für das Osnabrücker Land (Nachfolger des "Kislings All-  
 gemeiner Kalender"). Redaktion und Gestaltung: Günter Horstmann.  
 ISBN 3-88926-093-4, S. 55ff 88

**Gelegenheitsfund 6.1994**

Twente Genealogisch (August 1994), Mitteilungsblatt der Nederlandse Genealogische Vereniging Abteilung Twente. Endredaktion: H.C. Zorn, Enschede/NL. Darin: S. 60-61:

Aus der Ahnenliste Leppink (94-10):

224 Arent Tije, \* nach 1698/vor 1711,  
∞ Delden Stadt/NL 30.10.1730

225 Geertruijt Velting, \* Delden Stadt/NL 19.2.1700

448 Berend Jansz. ten Tije, \* Delden Stadt/NL 11.4.1657,  
∞ Delden/NL 11.4.1697,

449 Petronella Swaealink, \* Uelsen nach 1668/vor 1682,

450 Henric Velten, alias Velting, \* Halle (Ksp Uelsen) nach 1630/vor 1678,  
∞ Delden Stadt/NL 27.9.1696

451 Judith Welberg, \* nach 1655/vor 1678

Einsender: Chr. v.d. Weerd-Betman, Gildemeesterplein 122, NL-7556 MD Hengelo

**V. ZEITSCHRIFTEN - ZEITUNGEN - BÜCHER****V.1 Zeitschriften**

\* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen vorhanden.

Aschendorfer Heimatblätter. Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Aschendorf/Ems e.V. Preis je Heft 2,50 DM. \*  
Heft 15/1990, siehe EBFF, Band 3, Seite 424

Heft 16/1990 (Aschendorfer Heimatblätter)

Rezensionen und Stellungnahmen zu: Hans Altmeppen-Thöben: Aschendorf/Ems - Erfolge und Schicksale einer Stadt

Vorwort des Herausgebers

Paul Thoben: Weniger wäre mehr gewesen - zu Hans Altmeppen-Thöbens

„Aschendorf/Ems - Erfolge und Schicksale einer Stadt“ - Darin:

Archiv des Katasteramtes Meppen, Außenstelle Papenburg;

Archiv der Familie Schmock von Ohr<sup>15</sup> in Aschendorf.

Das Herzoglich Arenbergische Archiv zu Meppen befindet sich seit 1968 als Depositum 62 im Staatsarchiv in Osnabrück. Vgl.: a) Penners, Theodor: Die arenbergischen Archive in Recklinghausen und Osnabrück, in: Die Arenberger, Geschichte einer europäischen Dynastie, Band 2, Koblenz 1990, S. 275-278, b) Penners, Theodor: Das Herzoglich Arenbergische Archiv zu Meppen, in: Osnabrücker Mitteilungen 68, 1959, S. 1-53 -

Franz J. Klee: Kirchengeschichtliche Anmerkungen zu Hans Altmeppen-Thöbens „Aschendorf/Ems - Erfolge und Schicksale einer Stadt“ -

<sup>15</sup> Zusatz Ringena: Über die Familie gibt es: Chronik der Familie von Ohr, zusammengestellt von Maria Lammers, masch. schr. Manuskript

Liborius Engbers: Bäuerliche Sozialstruktur und Teilung der Marken. Eine Stellungnahme zu Hans Altmeppen-Thöbens „Aschendorf/Ems - Erfolge und Schicksale einer Stadt“ -  
 Gerd Harpel: Einige Anmerkungen nach dem ersten flüchtigen Durchblättern des Buches „Aschendorf/Ems - Erfolge und Schicksale einer Stadt“ -  
 Uwe Eissing: Einige Gedanken zum Selbstverständnis der Stadt Papenburg

Heft 17/1991 (Aschendorfer Heimatblätter)

40 Jahre Blasorchester der Realschule Aschendorf. Darin: Hermarin Klahsen (1903 - 1973), Organist, Musiklehrer und Gründer des Blasorchesters.

Heft 18/1991 (Aschendorfer Heimatblätter)

Liborius Engbers: Die Kämpe - weitverbreiteter Name einer Dorfflüre - Dieter Simon: Wer spricht noch vom Reservisten Heinrich Oldeleer? Darin: Heinrich Oldeleer, Tischlergeselle, \* 1890, Sohn des Bauern Lambert Oldeleer und seiner Frau Margarete; Gärtnerei Berens, Aschendorf (1915); Gärtnerei Jaeger (1915); Verwundetenliste 25.9.1915 - Margarete Niemann geb. Prues: Als Technische Lehrerin im Emsland - Reinhard Cloppenburg, Meppen: Ein Aschendorfer Bevölkerungsregister um 1660 -

Gerd Harpel: Auszüge aus dem Memorienbuch des Franziskanerklosters zu Aschendorf:  
 Die Witwe des Johann Meyer aus Groningen (1709)

Witwe Smitz aus Groningen (1702)

Nicolaus Kempen und Allegunda Meyer, Eheleute aus Groningen (1702)

Adelheit Müllmann, † Papenburg 2.8.1775. Ihr Sohn wird genannt.

Antonius Heinrich Niehaus, weiland Ratsherr in Haselünne mit seiner Schwester Tertiaria <ohne Jahreszahl>

Pater Nicolaus Rabelinck, Provinzialmagister (1752)

Herrin Angela Nes von Schwerke geborene B. von Raesfeld in Ostendorf, Herrin von Fresenborg. Sie starb 17..?

Hermann Schulte ten Hoven, † Wilgen, Pfarre Rhede, 1790

Hebricus Koster, immatrikulierter Notar, † Lyra 1696. Seine Mutter: Linea Köster

Johannes Heinrich Mortela, Herr in Dankeren, Wesuwe und Lehrte, Schatzmeister des höchsten Fürsten in Münster für das Emsland, † Dankeren 1696

Anna Maria Eikolt aus Groningen (1782)

Pater Antonius Schirley, Missionar, † Emden (in unserer Mission) 1694, □ Aschendorf, in der Nähe des Refektoriums<sup>16</sup>.

Michael Büter, Verwalter in Neudorf, † 1699

Hillebrandt Stael und Johanna Hofingen, Eheleute aus Groningen (1705)

Sara Schulteta ten Hove (1706)

Herrin Johanna Catharina Hovingen, Witwe Stael (1722)

Beatrix von Paun, † 1695, Gattin des Herrn Leonhard von Gronsfeld

Witwe Susana Maria Tombrinck geborene Buisink, † Groningen 1794

Jungfrau Veronika van Kruissen, Groningen, 1776

Jungfrau Wilkens, Groningen, 1776

Witwe Gertrud Rixmann genannt Dops, 1779, Spende für die neue Orgel

Brigitte Bolens, † Groningen 1706, Gattin von Herrn Bolens

Jungfrau Margaretha Brüning, † 1810

Heinrich Wilmes, Vulgo Robbe, aus Dörpen, † 1708

Jungfrau Gesina Waterloh aus Groningen, 1768

Bücherecke/Neuerscheinungen.

<sup>16</sup> Hinweis: Die Grabplatte von Pater Antonius Schirley (+1694) liegt heute auf dem nördlichen Kirchhofsteil an der Aschendorfer Kirche.

Heft 19/1992 (Aschendorfer Heimatblätter)

Gerd Harpel: Das Natursteinrelief von Hellerbernd in der alten Klausur am Nienhaus in Aschendorf. Darin: Bildhauer Bernhard Heller, \* Sande-Borsum 4.2.1878, get. Aschendorf; Julius Niemann, seit dem 1.9.1896 Herzoglich Arenbergischer Revierförster, wohnhaft zu Nienhaus; Zimmermeister Wilhelm Döbber; Dr. Friedrich Landschütz, seit 1896 Domänenrentmeister in Meppen -

Gerd Harpel: Welche Verbindung besteht zwischen dem Hochfürstl. Münsterischen Leutnant Ferdinand Fr. Braunhagen und der Gemeinde Aschendorf? Darin: Ferdinand Franz Braunhagen († Aschendorf 4.2.1686, 40 Jahre alt, Epitaph in der kath. Pfarrkirche St. Amandus in Aschendorf). Er diente 1675 als Leutnant in der Kompanie des Hauptmanns Franz Hieronimus von Bühren, die im April 1675 in Meppen stationiert war; Bildhauer Bernd Meiering, Rheine; Anna Sophia Braunhagen (wahrscheinlich eine Verwandte, evtl. Schwester von F.F. Braunhagen?) war mit dem Aschendorfer Richter Alexander Jodokus (Jakob) Reinhartz († 3.4.1712, 77 Jahre alt) verheiratet; sein Familiennachfolger: der Aschendorfer Richter Jakob Alexander Reinhartz (1730 und 1747). -

Gerd Harpel: Auszüge aus dem Memorienbuch des Franziskanerklosters zu Aschendorf an der Ems. Darin:

Hermann und Helena Holtmann, Eheleute (1712)

Thecla Stenken und ihre Tochter Margaretha, aus der Pfarre Werlte (1783)

Hermannus Schniders und Christian Dobbers aus Großen Berßen (1716)

Alexander Ioducus Rheinhaß, Richter dieses Ortes und Apostolischer Syndicus dieses Konvents, und seine Ehefrau Anna Sophia Brunhaben (1684)

Herr Blawkup aus Groningen zusammen mit seiner Gattin (1701)

Witwe Albers aus Groningen (1701)

Tole aus Spahn (1712)

Gesina Polman aus Frei...? in der Pfarre Werlte (1728)

Anna Pulken (1728), † 24.8.1765

Albertus Bohlen, † Groningen 1749. Er beherbergte Patres und Brüder u. förderte sie.

Johannes Meyer aus Sögel (1749)

Witwe Gebke Evers aus Herbrum (1755)

Anna Maria Kohne genannt Soll aus der Pfarre Holte, † 1758, von einem Gerüst gefallen Baron von Dornpstorff in Ehehoff (oder Knekhoff), 1719, 1720, 1728

Hermann Heinrich Horstmann (1772)

Ioannes Gökener, Landdekan und Pastor in Sögel, † 1688, geistl. Vater dieses Konvents Nicolaus Jansen aus Brockhusen, (1706) <lag rechts an der Ems gegenüber der Bauerschaft Brahe, zwischen Rhede, Brual und Aschendorf>

Mark Joannes Ostindier, † 1755

Witwe Hemepe Bruns aus Werlte, <keine Jahreszahl>

Pütter, verstorben, <keine Jahreszahl>

Eheleute Reiner Nortmann und Walburgis Röben, <keine Jahreszahl>

Bernardus Schröder, † Tunxdorf 1785

Junger Mann aus Heervehr, † 1727

Hemme Hermes, † Stapelmoor 1770

Margarethe Röttinghaus, † Aschendorf 1776

Reinart Küwens, Hilleke, Eheleute aus Freste (Vrees?), 1755

Antonius Ahlers bei Weineren, † 1705

Jüngling Nicolaus Dieckmann, † Werlte 1697

Fürst Anselmus Franz von Thurn und Taxis, † Brüssel 9.11.1739

Witwe Thecla Duppeler genannt Klumpen (1748)

Gerardus und Walburgis Grawe, Eheleute aus Harrenstätte, Pfarre Werlte (1752)

Franciscus Bolanz aus Walderen, † vermutlich Amsterdam 1695

Joannes Swaen, 17.8.1696

Matrone Elisabetha Daniels, verwitwete Küsters, † Lyrae (Leer?) 11.11.1696. Ihr verstorbener Mann: Aeneas Küster, ihr Sohn: Henricus Küster, verwandt: Klara Küsters verwitwete Meyers

Jungfrau Joanna Bolens, Groningen (1716)

Adriana Bolens, Groningen (1716)

Joannes Sprunck, Groningen (1716)

Anna Kempen, Groningen, † Groningen 1784

Joannes Kock, „unser Gehilfe“, aus Herbrum, † Konvent Aschendorf 19.11.1701

Maria Prangen. Sie stammte aus Herbrum, † Micheln in Brabant 1707

Margaretha Menke, (1732), † 7.2.1733 -

Andreas Eiyink: Tonpfeifenbäckerei in Aschendorf bei Papenburg. Darin:

Pfeifenmachergeselle Friedrich August Richter (1836), \* Berlin 31.7.1809; Meyersche

Pfeifen-Fabrik am Wege zwischen Aschendorf und Papenburg (1836) -

Paul Thoben: Eine „Fabrik von irdenen Pfeifen“ am Aschendorfer-Papenburgerger Weg.

Darin: Heinrich Ahlders (1829); Johann Meyer, Geometer in Papenburg (1827); Friedrich

August Richter (1832), Papenburg 20.11.1784, † Papenburg 10.10.1861, ∞ 20.9.1825

Anna Gesina Klases<sup>17</sup>, 1836 erwarb er in Bokel das Haus des Sattlers Leopold Streffing

(Haus Nr. 33<sup>18</sup>); Obervogt Langen (1831); Richter Behnes<sup>19</sup>, Papenburg (1850) - Dieter

Simon: Wohin mit den Kolonisten? Seelsorgerische Probleme bei der Betreuung von

Siedlern vor 150 Jahren.

#### Heft 20/1992 (Aschendorfer Heimatblätter)

Niedersachsenhaus und Ostfriesenhaus. Darin: In Aschendorf sind z.B. in den <19>60 und 70er Jahren die Höfe Oldeleer, Determann und Büldt vom Stadtzentrum zur Waldseestraße, Hacking und Cramer zur Russelstraße Kramer und Anneken zum Lerchenweg oder Meyer, Schütte, Eiken-Brüning und Schulte-Eißing zum Pappelweg und zur Wiesenstraße ausgesiedelt... Als eines der letzten Aussiedlergehöfte verließ Reinerschnieders <typisches ostfriesisches Gulphaus> die Waldseestraße, um sich im Brokk an der Ellerlohstraße niederzulassen (jetzt Heimathaus)... ostfriesisches Gulphaus des Bauern Schmock von Ohr (Hürte 1) -

Die Entwicklung, Funktion, Konstruktion, Gestaltung und Baukörperform des ostfriesischen Bauernhauses (Gulphauses). Darin: Hof Schröder/Schulte-Mesum, an der Ecke Mühlenstraße/Poststraße, Hof Schmock von Ohr an der Hüntestraße 1, Hof Schulte-Eissing, ehemals im Stadtkern ansässig; Hof della Valle an der Lindenstraße, Hof Eiken-Wilke an der Oldenburgerstraße -

Das Heimathaus - Darin: Haus Tangen, Ecke Mittelstraße/Kolpingstraße

Stationen der Entwicklung von einem zurückgelassenen Aussiedlerhof bis zu einem neu-erstellten und renovierten Heimathaus und -hof (1982-1992)

#### Heft 21/199 (Aschendorfer Heimatblätter)

Gerd Harpel: Leben auf Aitenkamp. Darin:

Besitzer des Gutes Aitenkamp:

Um 1500 - 1600: Familie von Dütthe, genannt Buth zu Tunxdorf

1600 : Adolf von Schleppegrell zu Varel

1600 : Eberhard von Dütthe zu Fresenburg

<sup>17</sup> Quelle: Behnes, Clemens August: Die Nachfahren des Jürgen Benes und der Brigitte von Langen, Nachfahrenliste, in ihren älteren Teilen von Clemens August Behnes „gest. 1900“, und Carl Behnes, im jüngeren Teil von Eduard Behnes aufgestellt, Meppen 1933 - Neu: Chronik der Familie Behnes aus Sögel, hrsg. von Jürgen Behnes, Karlsruhe 1974

<sup>18</sup> Staatsarchiv Osnabrück Rep. 350 Nr. 81. Rolle der Häusersteuer im Amt Aschendorf (1834-1848)

<sup>19</sup> Quelle:

- 1617 : Nicolaus von Dütke, oo Johanna v. Brawe zu Campe  
 1621 : Bernhard von Dütke  
 1655 : Junker Joh. Caspar v.d. Ruhr, aus dem Hause Offer, † 1687  
 1723 : Hermann Anton von Velen (1698-1767), seit 1725 Drost im Emsland,  
 oo 1730 Anna Dorothea Pelegrina geb. von Ascheberg zu Botzlaar  
 1756 : Clemens August von Landsberg zu Erwitte († 1775)
- 1775 : Paul Joseph von Landsberg zu Erwitte, ab 1792 Reichsfreiherr,  
 : ∞ 1784 Therese Gräfin von Wolf-Metternich zur Gracht
- 1856 : Amtsrichter Georg Behnes (1805-1870), Aschendorf  
 1856- : im Besitz der Familie Behnes  
 1981- : in städtischem Besitz

Arthur Wellesley, seit 1814 Herzog von Wellington, englischer Feldherr und Staatsmann,  
 \* 1.5.1769, † 14.9.1852, hat im Januar 1795 im Haus Altenkamp Quartier genommen. -  
 Im Mai 1795 war General von Blücher, (\* 16.12.1742, † 12.9.1819,) im Rahmen der  
 deutsch-französischen Revolutionskriege im Aschendorfer Haus Altenkamp einquartiert. -  
 Clemens A. Behnes (1775-1838), Jurist, Politiker, Historiker: Sein Sohn:

Georg Franz Theodor Ignatz Behnes (\* 31.8.1805, † auf Haus Altenkamp 6.8.1870, oo  
 Clara Niehaus) war bereits seit 1834 sein Nachfolger als hauptamtlicher Administrator der  
 Gräfl. Landsberg-Velenschen Güter und Gerechtsame im Emsland mit dem Sitz auf  
 Haus Altenkamp. Seit 1852 Amtsrichter. Sein 3. Sohn:

Clemens August Behnes (\* 1837), 1872-1885 Amtshauptmann in Sögel und anschlie-  
 ßend Königlicher Landrat in Meppen. Sein ältestes Kind:

Dr. Georg Anton Nikolaus Behnes (\* 31.1.1870, † Haus Altenkamp in Aschendorf  
 10.2.1951, oo 11.6.1901 Agnes Münch, \* 11.7.1879, † Aschendorf 3.1.1958), seit  
 11.6.1901 Landrat in Meppen und vom 1.4.1923 - 31.3.1935 Landrat in Aschendorf,  
 langjähriges Mitglied des Hannoverschen Provinziallandtages. Sein ältester Sohn:

Dr. Clemens August Behnes (\* 12.1.1903, † auf Haus Altenkamp in Aschendorf  
 9.1.1982), Anwalt und Notar auf Haus Altenkamp, 1956-1968 Mitglied des Kreistages,  
 1958-1973 Bürgermeister der Kreisstadt Aschendorf. -

Dieter Simon: Tumulte im Gotteshaus. Vorfälle in der Aschendorfer Amandus-Kirche um  
 1700. Darin: Dr. Johann Caspar Bordewick, geistlicher Rat und Kommissar (um 1700);  
 Franz Scharpmann, Pastor (1699)

Dieter Simon: Eisiger Winter und Hochwasser - Aschendorf vor 100 Jahren

#### Heft 22/1993 (Aschendorfer Heimatblätter)

in diesem Heft sind Briefe und Berichte einheimischer Soldaten aus den Kriegen 1870/71,  
 aus dem 2. Weltkrieg und der Gefangenschaft abgedruckt. Darin: Heinrich Hackling,  
 Aschendorf (1870/71, 24 Jahre alt, von einem Hof, der damals in der Klosterstraße stand,  
 Bild); Gerhard Stevens (1870); Bäckergehilfe H. Memering; Stellmachergehilfe Bernhard  
 Wübber; Kamerad Abel Blanke; G. Göken; G. Einhaus; Brigadegeneral von Lehmann;  
 Leutnant von Bomsdorff; Eissing, junger Kaufmann aus Aschendorf.

Alte Ansichten aus der heutigen Stadt und der Samtgemeinde Neuenhaus. Ein Kalender,  
 1994, herausgegeben vom Verein Heimatfreunde Neuenhaus e.V., Postfach 1114,  
 49828 Neuenhaus. Inhalt:

1. Diekporte in Neuenhaus um 1930... Geschäftshaus Brookmann
2. Torfschute in Georgsdorf um 1935
3. Grafenhof ("Gravenhoff") in Neuenhaus, erbaut um 1690...  
 Gaststätte Masselink
4. Altansicht von Neuenhaus um 1920. Haus Hinken, rechts an-  
 schließend Temme (ehemals Eßelbrügge), links im Hintergrund  
 Nyhuis und Sating...



5. Markttag in Neuenhaus um 1925. Viehmarkt in der Hauptstraße in Höhe Börger, "Neuenhauser Hof", Haus Grimm
6. Hauptstraße in Veldhausen um 1910. Das große Haus Schnieders (links) wurde 1907 in Düsseldorf abgebrochen und hier wieder aufgebaut...
7. Hauptstraße Ecke Marktstraße in Neuenhaus um 1932. Im Vordergrund Haus Grimm-Lubeley, später Schlüter. Daneben das Haus des Tierarztes Winter, später Büscher
8. Mühlengkolk mit alter Turnhalle in Neuenhaus um 1930. Mühlengkolk, im Hintergrund Café Borchers u. die ref. Kirche
9. Ortseingang Lage um 1930...
10. Dinkelflutwerk in Neuenhaus um 1928...
11. Lehrerwohnung in Esche um 1909. Lehrerehepaar Nonne de Vries und Nachbar Harm Vischer mit Gespann.
12. Dinkel am Oelwall in Neuenhaus um 1940...

Alte Ansichten aus Neuenhaus + Veldhausen. Ein Kalender, 1995, Herausgeber: Verein Heimatfreunde Neuenhaus e.V., Postfach 1114, 49828 Neuenhaus.  
Text: Eckard Woide. Preis: 12,50 DM. Inhalt:

1. Veldhauser Windmühle von 1789 (Veldhausen um 1925)
2. Ortseinfahrt über die Dinkelbrücke aus Richtung Uelsen (Neuenhaus nach 1920)
3. Hauptstraße im alten Stadtkern (Neuenhaus um 1920)
4. Bahnhof der Bentheimer Eisenbahn in Veldhausen (Veldhausen um 1920)
5. Hauptstraße in Richtung Nordhorn (Neuenhaus nach 1923)
6. Ein Teil der Lingener Straße aus Richtung Wietmarschen (Veldhausen um 1955)
7. Hauptstraße in Richtung Nordhorn (Neuenhaus in den 50er Jahren)
8. Bahnhof der Bentheimer Eisenbahn in Neuenhaus (Neuenhaus nach 1945)
9. Bahnhofstraße in Richtung Markt (Neuenhaus in den 30er Jahren)
10. Viehauftrieb in der Hauptstraße Richtung Uelsen (Neuenhaus Anfang der 20er Jahre)
11. Hauptstraße in Richtung Wietmarschen (Veldhausen um 1910)
12. Blick über Veldhausen mit der alten altref. Kirche (Veldhausen um 1944)

Archive in Niedersachsen. Heft 8. 1986

Horst-Rüdiger Jarck: Erweiterungsbau für das Staatsarchiv Osnabrück - Wolf-Dieter Mohrmann: Neuer Anlauf zur Erforschung einer Grenzregion. Das Emsland und die Grafenschaft Bentheim seit 1800. - Christine van den Heuvel: Stadtgeschichtsschreibung von Brake, Papenburg und Quakenbrück. Ein Erfahrungsbericht.

Neues Archiv für Niedersachsen. 35. 1986

Andrzej Mizgajski: Zur Entwicklung der Agrarlandschaft im Altkreis Lingen/Emsland im 19. und 20. Jahrhundert und ihre wirtschaftlichen Ursachen.

Twente Genealogisch. Herausgeber: Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente. Redaktion: H.C. Zorn, Wagnerlaan 13, NL-7522 KH Enschede, Tel. 0031-53-351088 \*

Heft 1 / Januar 1994 / 10. Jahrgang (Twente Genealogisch)  
siehe EBFF, Band 5, S. 950

Heft 2 / April 1994 / 10. Jahrgang (Twente Genealogisch)

Frans J.M. Agterbos: Der Vorsitzende berichtet - G.E. Spies: Das Bevölkerungsregister der Bauerschaft Slagharen 1839 (siehe unter I) - F.L. Scholten: Genealogische Information aus einer Kapelle und zwei Vikariaten in Oldenzaal - F.C. Walhof: Überraschende Funde in einem Taufbuch<sup>20</sup> aus dem 19. Jahrhundert. Darin: 1864 wird Gerhard Heinrich Kloppenborg aus Emsdetten mit Theodora van Eest getraut. Bei der Trauung werden auch noch 4 Kinder für ehelich erklärt. Der älteste Sohn ist schon

<sup>20</sup> Abschrift des Taufbuches der katholischen Gemeinde Enschede 1811-.

15 Jahre alt, bevor er den Namen Kloppenburg tragen darf. Der Pastor war seiner Zeit schon ein Stück voraus und schrieb die Kinder unter diesem Namen ein. Daß die Kinder aus der Beziehung mit Gerritdina Walhof nicht vergessen wurden, ist wohl aus der Tatsache ersichtlich, daß verschiedene Walhoffs Taufzeugen bei den Kindern von Heinrich und Theodora sind und weiter aus der Tatsache, daß Gerhard Heinrich bei der Heirat seiner Töchter als Zeuge auftritt. (Übrigens scheint die Flucht vor der Militärdienstpflicht in Preußen der Grund zu sein, daß Gerhard Heinrich erst so spät heiraten konnte.) -

Bertie van't Wel: Das Stadtarchiv von Enschede - Ahnenlisten Leppink, Egberink - Suchfragen - Aus anderen Zeitschriften - Bericht über die Jahresversammlung am 9.3.1994 - Aus dem Vorstand - Die Genealogische Werkgroep Twente bietet zwei Publikationen an:

1. Trouwboek Haaksbergen (RK) 1732-1808. Buch f 15; Disk. f 10

2. Doop- en Trouboek Geesteren (O) (RK) 1768-1834. Buch f 25.

Disk. f 20, dazu f 5 Versandkosten. Bestellungen: G. Biesbroek, 0031-5232-60860. -

Agenda - Fundsache - Theodor Davina: Wer emigrierte nach Amerika? - Veränderungen der Mitgliederliste

### Heft 3 / August 1994 / 10. Jahrgang (Twente Genealogisch)

Frans J.M. Achterbos: Der Vorsitzende berichtet - Caspar van Heel: Stammen Sie auch aus Overijssel? Ahnenlisten: Hendrik Jan Smit, Wierden; Gerhard Johann Heinrich Küpers, Gildehaus (siehe auch unter II. Ahnenlisten) - Leppink (Fortsetzung). Darin:

224 Arent ten Tije, \* nach 1698, vor 1711

225 Geertruit Velting, \* Delden Stadt 19.2.1700

448 Berend Jansz. ten Tije, \* Delden Stadt 11.4.1657,  
oo Delden 11.4.1697

449 Patronella Swaefink, \* Uelsen nach 1668, vor 1682

450 Henric Velten, alias Velting, \* Halle nach 1630, vor 1678,  
oo Delden Stadt 27.9.1696

451 Judith Welberg, \* nach 1655, vor 1678 -

Suchfragen: In „Twente Genealogisch“ 1992-3 stellte ich - auch im Namen von L.H. van der Hoeven, Rotterdam - eine Suchfrage zum Geschlecht Borggreve. Auf diese Frage gab es Antworten: keine fertige Lösung, nach der alle Borggreves von einem Stammvater abstammen, aber das hatten wir auch nicht erwartet. Doch waren diese Antworten für uns wertvoll. - Durch eine erste Antwort wurden wir auf einen Bauernhof Borggreve in der Nähe von Neuenhaus aufmerksam gemacht. Dieser war (neben den schon bekannten Erben Borggreve in Tilligte und Emlichheim) noch nicht bekannt. Die zweite Antwort teilte Personen Borggreve aus Ahnenlisten mit, die dritte eine mögliche Kontaktadresse. - Eine sehr ausführliche Antwort erhielten wir von Herrn F.J. Scholten aus Apeldoorn. Dieser Kontakt hatte das Resultat, daß wir drei im November 1992 gemeinsam das Archiv in Burgsteinfurt besuchten. Auch seine Familie stammte aus Tilligte, sodaß wir dieselben Quellen befragten. - Eins ist deutlich geworden: alle Stämme Borggreve lassen sich nicht auf einen gemeinsamen Stammvater zurückführen. Die Quellen im 17. und 18. Jahrhundert sind zu dürrftig, um alle einzelnen Zweige einzuordnen. Darüberhinaus wechselten einige Familien so vielfältig (durch Ortswechsel) ihren Namen, daß nur dadurch, daß man ein Tauf- oder Traubuch genau studiert<sup>21</sup>, festzustellen ist, ob es sich um dieselbe Familie handelt. Auch dann ist das Ergebnis nicht immer sicher. - Herr Van der Hoeven und ich haben die Absicht, in nicht zu ferner Zeit ein Familienbuch Borggreve herauszugeben. Unsere beiden Mütter sind geborene Borggreve, bzw. von den Zweigen „Tübbergen“ und „Emlichheim“. Eine für Genealogen bekannte Schwierigkeit ist es, daß unbekannte Nachkommen im 20. Jahrhunderts schwer aufzufinden sind. Wir appellieren an jeden, der uns Namen, Adressen, Material, Daten, Fotos usw. beschaffen kann. Fotos möchten wir gerne kopieren, selbstverständlich werden sie zurückgesandt. Kopien von Familienstammbüchern (trouwboekjes), Totenzettel (bidprentjes), Anzeigen und andere Familienpapiere sind uns auch sehr willkommen.

K.A. Reuvers, Wildbaan 4, NL-8222 AG Lelystad

<sup>21</sup> Zusatz Ringena: Umfeldforschung!

Bertie van't Wel: Die Suche nach der Herkunft der Familie Weijschede - G.J. Welberg: Bestätigung einer Lücke<sup>22</sup> - G.J.H. Spenkelink: Datierung des „Schepenthins“ der Stadt Rijssen“ - Berichte über die Versammlungen der Abtl. Twente - Aus anderen Zeitschriften - Allgemeine Information - Der Kontaktdienst - Aus dem Vorstand - Agenda - Veränderungen der Mitgliederliste.

Mensen van vroeger. Maandblad voor Genealogie. 2. Jahrg., Nr. 1, (Jan. 1974)

Darin: J. N. Leget: Stern. Emsland-Amstelland 1676-1892 (ausgehend von Berendt Stern vom Sternhof zu Handrup (Kr. Lingen) bzw. dessen Sohn Johann Stern (\* 1682 zu Fürstenau / Bez. Osnabrück) über den um 1790 nach Nieuwer Amstel ausgewanderte Fürstenauer Kattendrucker Gert Hinrich Stern bis zu den Stern zu Amsterdam.

(Quelle: Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Jahrg. 30-32 (1872-74), S. 201)

## V.2 Zeitungen

\* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Meppener Tagespost. Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Kreis Emsland und die Stadt Meppen. Herausgeber: Verleger Leo Victor Fromm und Verleger Hermann Elstermann. Verlag: Neue Osnabrücker Zeitung, Postfach 4260, Osnabrück. \*

Meppener Tagespost 13.6.1994. Hasalünne (op)

Altes Schulgebäude kann wieder genutzt werden. Außenrenovierung der "Volksschule Lohe" geht weiter. Darin:

Das alte Schild "Katholische Volksschule" und die Jahreszahl 1856 erstrahlen in neuem Glanze.

Meppener Tagespost 20.7.1994. Von Dr. Karl Pardey

Viele Holländer kamen, um beim Kanalbau Geld zu verdienen. Erinnerungen an die alte Stadt Meppen vor mehr als 100 Jahren.

Darin: Meppener Gendarm Friedrich... Bei einem Treffen der Landwirte nach dem Wollmarkt sprach der Landwirtschaftslehrer Haake über "Die Vortheile des genossenschaftlichen Bezuges von künstlichen Düngemitteln"; Müller J. Weiß, Meppener Esch; Auktionator J. Witte; Hauptmann Schöningh in Schöninghsdorf; Dr. F. Kerkhoff; Bürgermeister N. Augustin; H. Wegener; Festwirt Bernard Kamp; Gendarmeriewachtmeister Heuer (1912); Schenkwirt Johannes Kamp (1912); Familien, die hinter dem Fullener Kirchweg wohnten: Bartling, Brand, Lögering, Vieljans, Ahrens, Franz und Wielage; Schlachtermeister J. Volmer, Meppen;

Meppener Tagespost 20.7.1994. Haren-Rütenbrock (Wö)

Riesenauftrag: 1,5 Millionen Steine für Rütenbrocker Kirchbau<sup>23</sup>. Fotoausstellung erinnert an die früheren Ziegeleien in und um Rütenbrock. Darin: Ca. 60 großformatige Fotos und weitere alte Dokumente von den alten "Tichelwärken" Freesen & Jänen und Te Velde warten auf interessierte Betrachter... Als erstes erwähnt er <der Vorsitzende der "Heimatsfreunde Kirchspiel Rütenbrock"> die Ziegelei Freesen, Büten & Jänen, die am 22. April 1866 in das Handelsregister des Herzoglich-Arenbergschen Amtsgerichts Meppen eingetragen wurde. Ein Vorläufer dieser Firma wird 1846 genannt. Aus alten Zeichnungen geht hervor, daß die Ziegelei dort betrieben wurde, wo heute der Land- und Gastwirt Fritz Wortelboer sein Land bewirtschaftet. Einen Riesenauftrag erhielt die Firma 1868, als es galt, 1,5 Millionen Steine für den Kirchbau in Rütenbrock zu brennen. Die Brennöfen wurden mit Torf aus dem nahen Fehndorf beheizt. Große Mengen roter Backsteine wurden auch nach Nordhorn geliefert, für die Arbeitersiedlungen der dortigen Textilfabriken. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wurde die Ziegelei an den "Nord-Süd-Kanal" verlegt.

<sup>22</sup> Zusatz Ringena: Es handelt sich um die Lücke in den Oldenzaaler Taufregistern Nederduits Gereformeed.) 1670-1685

<sup>23</sup> siehe auch EIBFF Heft 17, Seite 561

Der Lehm aus den "Kleikuhlen" wurde mit Hilfe von Loren transportiert. Millionen roter Backsteine sind in Häusern und Ställen der Umgebung verbaut worden, bis die Ziegelei Freesen, Büter & Jänen 1934 ihren Betrieb einstellte. - Weiterhin beschreibt Menke ausführlich die Geschichte der Ziegelei Te Velde in Rütenbrock. "Im Jahre 1911 wurde die bis dahin in Bedum (Holland) von Abel Te Velde betriebene Ziegelei (Steenfabriek) nach Rütenbrock umgesiedelt. Besitzer Abel Te Velde bezog mit Ehefrau und zwei Söhnen eine auf demselben Grundstück gebaute Wohnung.

Meppener Tagespost 16.2.1994. Von Dr. Karl Pardey, Meppen.  
Kundgebungen des Volkes gingen „Seiner Durchlaucht“ zu Herzen.

# Kundgebungen des Volkes gingen „Seiner Durchlaucht“ zu Herzen

Einige Erinnerungen an die alte Stadt Meppen vor 100 Jahren

Von Dr. Karl Pardey

**Meppen**  
Am 1. Februar, einem Donnerstag, besuchte der Herzog von Arenberg die Stadt Meppen. Von Münster kommend, entstieg er dem Zug und wurde auf dem Bahnsteig „mit Fahne und Musik“ von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Katholischen Gesellen- und dem Handwerkerverein und der Liedertafel Gemütlichkeit begrüßt.

In der Uniform des westfälischen Kürassierregimentes schritt der Herzog die Front ab. Von halb elf bis halb eins empfing der Herzog im arenbergischen Dominalgebäude. „Begrüßungsbesuche der vorgenannten Deputationen, anderer Corporationen, wie auch des Clerus, der Vorstände verschiedener Institute und der Stadtvertretung“.

Am Nachmittag besuchte der Herzog den Kruppischen Schießplatz, und am Abend konnte er einen „imposanten Fackelzug“ bewundern, den sämtliche Vereine Meppens und die Schüler des Gymnasiums ihm zu Ehren veranstalteten. Freitag und Sonnabend hielt sich der Herzog im Hümmling auf, um verschiedene Ortschaften zu besuchen. Sonntagabend fuhr er aus dem immer noch im prächtigen Fahnenschmuck prangenden Meppen nach Münster zurück.

Die Zeitungen meldeten später: „Die vielen und von Herzen kommenden Kundgebungen der Bevölkerung scheinen Seine Durchlaucht sehr sym-

pathisch berührt zu haben. - Höchstdieselben spendeten dem Armenkollegium Meppen 1000 Mark.“ Die Armen des Hümmlings erhielten außerdem 800 Mark.

Der 2. Februar, Lichtmeß, galt als ein Tag, von dem aus eine Wettervorhersage zu machen war: „Lichtmeß im Klee, Ostern im Schnee“ oder „Wenn Lichtmeß stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit.“

1894 konnten die Wetterkundigen sich aber zu keiner Prognose entschließen, denn

## In Zeitungsanzeigen wurden gewandte Mädchen gesucht

zu wechselhaft war das Wetter im Januar gewesen. Zuerst hatte grimmige Kälte geherrscht, dann gab es für die Jahreszeit zu hohe Temperaturen. Es wurde angenommen, daß der Februar ähnlich abwechslungsreich werden würde.

Am 2. Februar wechselten häufig die Dienstboten. In einer Zeitungsanzeige war zu lesen, daß ein junges gewandtes Mädchen gesucht wurde, daß nichts für den Eintritt in den Dienst zahlen mußte, auch keinen Lohn erhielt, aber dafür „Küche und Haushalt erlernen kann. Dasselbe findet auch Gelegenheit, sich im Manufakturgeschäft auszubilden.“

Am 23. Februar veröffentlichte der Vorstand des Ludmil-

lenstiftes, bestehend aus den Herren Propst Nieters, Clauditz, P. Heyl, Wenker und Dr. med. Többen, die Bilanz des Krankenhauses über das abgelaufene Geschäftsjahr. 604 Personen waren ge- und gepflegt worden, darunter 72 Hautkranke, die nur einen Tag im Krankenhaus blieben. Die restlichen 532 Kranken lagen durchschnittlich 30 Tage im Haus.

1893 war das Krankenhaus erweitert worden; es hatte ein neues Wirtschaftsgebäude erhalten. Die alten Wirtschaftsräume wurden in Krankenzimmer umgebaut, „die den Anforderungen in Zukunft hoffentlich genügen werden“. Gekostet hatte der Umbau über 10000 Mark, die zum Teil durch Geldspenden zusammengekommen waren: 900 Mark von Herzog Engelbert, 100 Mark von Kommerzienrat Krupp, 1000 Mark aus der Nachlassenschaft des Primissars Koiter zu Fullen und 50 Mark von einem Beerbten aus Groß Fullen.

Die Patienten des Krankenhauses konnten wählen, ob sie erster, zweiter, dritter oder vierter Klasse untergebracht werden wollten. In der ersten Klasse waren pro Tag drei Mark für Verpflegung, ärztliche Behandlung durch den Stiftsarzt Dr. Többen, Arznei und Pflege zu zahlen. Die Hautkranke mußten drei Mark im voraus zahlen.

Am 26. Februar, einem Montag, fand im Beisein des Schulrates Schieffer die mündliche Abiturprüfung im Gymnasium statt. 14 Oberprimaner stan-

den im Abitur, zehn davon wurden wegen guter schriftlicher Leistungen von der mündlichen Prüfung befreit. Nur zwei der Abiturienten stammten aus Meppen: Bernhard Muke, geboren im August 1874, Sohn des Uhrmachers Johann Muke - er studierte später katholische Theologie- und Christian Schütte, geboren im Februar 1874, Sohn des Gerichtsvogtes. Die auswärtigen Schüler wohnten damals im Konvikt oder bei Gasteltern.

Im Februar 1894 erschien in der Zeitung eine interessante Anzeige. Es wurde bekanntgemacht, daß eine Firma in das Handelsregister eingetragen sei. Name der Firma: John Burke, Schöninghsdorfer Torfwerk. Inhaber: Kaufmann John Burke, London, Prokurist Carl Eichler, Meppen.

Neue Osnabrücker Zeitung 28.6.1993. Lohne (dpa)  
Das ist Familiensinn: 500 Deiterings feierten.



VIERZIG METER lang ist die Ahnentafel, die die Deiterings stolz auf dem Festplatz präsentieren.

Foto: dpa

## Das ist Familiensinn: 500 Deiterings feierten

### Glückwünsche von Kohl und dem Papst

Lohne (dpa) Das nennt man Familiensinn: Über 500 „Deiterings“ aus aller Welt trafen sich am Wochenende in der niedersächsischen Grafschaft Bentheim zum Auftakt einer zweiwöchigen Jubiläumsfeier.

Im Jahr 1243 wurde der Name Deitering erstmals urkundlich erwähnt, wie Diplompsychologe Franz Deitering nach langen Forschungen festgestellt hatte. Das 750jährige Bestehen in diesem Jahr war ihm Anlaß, weltweit zu einem Familienfest nach Lohne einzuladen, das sich „World Reunion“ (Weltwiedervereinigung) nannte. Es soll das bisher größte Familienfest dieser Art sein.

Rekorde schlägt auch eine

Ahnentafel, die Franz Deitering entwarf. Sie mißt 50 Meter, allein 30 Meter nehmen die amerikanischen „Deiterings“ ein, die mit 170 Familien in 22 US-Staaten vertreten sind. Sie gehen auf Gerhard Hermann und Albert Hermann Deitering zurück, die Mitte des vergangenen Jahrhunderts in die USA auswanderten.

Mit einer Inszenierung der ersten urkundlichen Erwähnung erinnerte die Familie beim 750-Jahre-Jubiläum an ihre Ursprünge. Damals legte der Fürstbischof von Münster die Zehntabgabe der Familie neu fest. In historischen Kostümen wurde das auf dem Hof nachgespielt. In die Reihe der schriftlichen Gratulanten reiheten sich Bundeskanzler Helmut Kohl, Familienministerin Han-

nelore Rönsch, Ministerpräsident Gerhard Schröder und sogar Papst Johannes Paul II. ein. In drei Jahren wollen sich alle „Deiterings“ jenseits des großen Teiches bei ihren amerikanischen Verwandten in Ohio wiedertreffen.

Grafschafter Nachrichten. Tageszeitung für den Kreis Grafschaft Bentheim. Herausgeberin: Ursula Kip, Nordhorn, Gründungsherausgeber August Hellendoorn (+), Bad Bentheim. Chefredakteur: Carl D. Westdörp, Nordhorn, Redaktion: Coesfelder Hof 2, 48527 Nordhorn.

Grafschafter Nachrichten 10.9.1964. Nordhorn

Prof. Wilhelm Frantzen stellt aus. Darin: Der 1900 in Uelsen geborene Künstler kam jung in das industrielle Dortmund, um dort das Gymnasium zu besuchen. Die starken Eindrücke der Grafschafter Landschaft vor dem 1. Weltkrieg wurden in den Jahren in Dortmund durch die gleichfalls starke Ausdruckskraft der Industrielandschaft bereichert. Auf der Kunstakademie in Kassel lernte Frantzen bei den Professoren Witte und Burmester das Handwerk. Eine Hauptaufgabe hat der Künstler von Anbeginn seiner Laufbahn in kunst-erzieherischer Tätigkeit gesehen. Mit seiner starken Neigung zur exakten, aber nicht umbeseelten Zeichnung schien er für dieses Wirken besonders prädestiniert. So war Frantzen dann auch viele Jahre seines Lebens als Kunsterzieher in Hannover und Braunschweig tätig. In dieser Zeit entstanden eine Reihe von Aufsätzen und Arbeiten über kunstpädagogische Probleme, die in Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. In Anerkennung seiner Leistungen wurde der Künstler vor mehr als 20 Jahren mit dem Professorentitel, geehrt. Seine Zeichnungen und Bilder wurden auf vielen Ausstellungen gezeigt und fanden manchen begeisterten Sammler, nicht zuletzt in der Grafschaft, seiner Heimat.

Grafschafter Nachrichten 29.3.1994. Wilsum (GN)

Zwillinge Vrielmann führen jetzt "Tyman's Gaststätte". Traditionsreiches Haus in Wilsum wieder eröffnet. Darin:

Das Gehöft Tyman<sup>24</sup> gehört zu den ältesten in der Gemeinde Wilsum. Von der Gegenwart bis hin zum Jahr 1461 lassen sich in ununterbrochener Reihenfolge 17 Generationen zurückverfolgen. Im Rijksarchief Overijssel zu Zwolle (Niederlande) wird der Hof Tyman beziehungsweise Tijink am 20. Oktober 1461 als "freier Hof" erwähnt. Er blieb es auch über die nachfolgenden Jahrhunderte hinweg. Die Gründe dafür sind nicht bekannt. - Eine Gaststätte wurde bei Tymans seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts ohne Unterbrechungen geführt. Gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts wurden zudem eine Schnapsbrennerei und eine Bierbrauerei betrieben. Es ist in alten Kontobüchern belegt, daß die gesamte Niedergrafschaft bis nach Holland hinein beliefert worden ist. In den ersten Jahren dieses Jahrhunderts wurde der Betrieb eingestellt. - Bekannt ist das Haus Tyman in Wilsum aber auch noch aus einem anderen Grund: Über 50 Jahre lang war hier auch die Postagentur untergebracht.

Grafschafter Nachrichten 12.5.1994. Von Peter Roeder

Einer der ältesten Handwerkerbetriebe der Grafschaft Bentheim feiert klassisches Jubiläum. 125 Jahre Tischlerei Weckenbrock in Bad Bentheim an der Daimlerstraße. Darin: Das ist in der Tat ein außergewöhnliches Datum für einen Familienbetrieb, der heute in der vierten Generation von dem 46jährigen Tischlermeister Heinrich Weckenbrock geführt wird. -

a) Hermann und Anni Weckenbrock (Leitung bis 1977) - b) Heinrich (\* 1948) und Elke Weckenbrock (Leitung ab 1977) - c) Kathrin (\* 1979), Jens (\* 1981), Heiko (\* 1987) Weckenbrock.

<sup>24</sup> Zusatz Ringena: Literatur:

1. Dietrich Veddeler: Chronik der Landgemeinde Wilsum. Verlag A. Veddeler Nordhorn, Möllerskamp 2: S. 19, 56, 60, 84, 93, 144, 163

2. Willy Friedrich: Der Grafschafter, Jahrgang 1980, S. 12: Bildunterschrift: Das Wirtschaftsgebäude des Hofes Tyman in Wilsum stammt noch aus der "Guten alten Zeit":

3. J.N.A. Gerard u.a.: DE HOF OOTMARSUM uit de geschiedenis van een landsheerlijke hof. Stichting Heemkunde Ootmarsum, 1984, ISBN 90-70482-13-4

Tiging, Wilsum (1546): S. 28

Tyging, Gerd, "oordeelwijzer", (1554): S. 41

Tyinc, "Hofvrije", Wilsum (1748-1781): S. 98

Grafschafter Nachrichten. 21.5.1994. Emlichheim

Volksbank Emlichheim feiert ein klassisches Jubiläum. Darin:

An der Gründungsversammlung für eine Spar- und Darlehnskasse Emlichheim... nahmen am 6. Dezember 1919 in Emlichheim 26 Bürger aus Landwirtschaft, Handel und Gewerbe teil. Zu den maßgeblichen Initiatoren der Gründung zählte auch Jacobus Stokman, Sohn des damaligen, langjährigen Bürgermeisters von Emlichheim, der der Gemeinde von 1873 bis 1919 vorgestanden hatte... Mitglieder des ersten Vorstandes der neuen Einrichtung waren der Kaufmann Karl Collmann von Schatteleburg aus Laar, der gleichzeitig zum Vorsitzenden des Vorstandes bestimmt wurde; außerdem der Landwirt Hermannus Ekenhorst aus Emlichheim, der Bäckermeister Berend Jan Meppelink aus Emlichheim und der Landwirt Jan Hindrik Brookmann aus Agterhorn. - Dem ersten Aufsichtsrat gehörten neben Jacobus Stokman aus Emlichheim auch Kaufmann Jan Boerink Ruitman aus Emlichheim sowie die Landwirte Hindrik Ensink aus Laar, Albertus Genzink aus Agterhorn und Gerhard Ribbert aus Echtele an.

Grafschafter Nachrichten. Bad Bentheim (IS) 15.6.1994

Aus dem "Colonialwarengeschäft mit Bäckerei" wurde ein ansehnliches Hotel. Haus Berkemeyer feierte mit vielen Gästen das 150jährige Bestehen. Darin:

Vor der Festversammlung ging Horst Michaelis kurz auf die lange Tradition des Hauses Berkemeyer ein, das 1844 von Johann Rudolf Berkemeyer und seiner Frau Anna als Kolonialwarenhandlung und Bäckerei, Mühle, Gastwirtschaft mit Kegelbahn und Saal gegründet wurde. Am 20. September 1890 brannte das Anwesen mit drei Nachbarhäusern zusammen aus. Zu dieser Zeit war Heinrich Berkemeyer der Eigentümer. Mit Hilfe von Nachbarn und Freunden begann der Wiederaufbau. In dieser Phase übernahm Wilhelm Berkemeyer die Geschäfte. Johann-Heinrich, Friedrich-Wilhelm und Heinrich Berkemeyer waren die weiteren Nachfolger.

Grafschafter Nachrichten 15.6.1994. Von Peter Roeder

Eines der ältesten Gasthäuser feiert Jubiläum: Haus Berkemeyer <an der Gildehauser Straße> ist heute 150 Jahre alt. Hotel und Restaurant in Bad Bentheim in 5. Generation. Darin:

Da gibt es u.a... ein historisches Essen wie vor 150 Jahren. Herausragendes Angebot sind aber sicherlich die exklusiven Menüs, die am 12. November angeboten werden. Die Besonderheit dieser Menüs besteht darin, daß sie aus einem alten, handgeschriebenen Kochbuch aus dem 18. Jahrhundert nachgekocht werden. Diese kleine Kostbarkeit befand sich in den Unterlagen der Familie. In diesem Buch befindet sich auch das Originalrezept für die "Bentheimer Moppen".

Grafschafter Nachrichten 20.6.1994. Neuenhaus (F. Gerlach)

Dortmunder suchte Spuren seiner jüdischen Vorfahren in Neuenhaus.

Darin: Hans-Jürgen Frank, Lehrer. Sein Vater: der 65jährige Valentien Frank aus Dortmund, Rentner. Dessen Vater: Justus Frank<sup>25</sup> = Bruder des Neuenhauser Viehhändlers Julius Frank<sup>26</sup>. Während Julius als Mitglied der alteingesessenen jüdischen Familie in der

<sup>25</sup> Zusatz Ringena: Karl-Heinz Meyer schreibt in seinem Artikel: Jüdische Familien in der Niedergrafschaft: "Julius Frank hatte noch einen Bruder Justus Frank, von dem nur bekannt ist, daß er zweimal verheiratet war, in Neuendorf gewohnt hat und dann verschollen ist. Die Tochter Irma wohnt heute in Milwaukee/USA und ist verheiratet. (Quelle: Beiträge zur Geschichte der Juden in der Grafschaft Bentheim. Herausgegeben von Arno Piechorowski im Auftrage des Landkreises Grafschaft Bentheim. Verlag Heimatverein der Grafschaft Bentheim e.V., ISBN 3-922428-05-3, S. 99)

<sup>26</sup> Zusatz Ringena: Ahnenliste des Julius Frank

01 Julius Frank, \* Neuenhaus 26.8.1884

02 Jakob Frank, \* 1853, + 5.12.1927. Der Grabstein befindet sich auf dem jüdischen Friedhof in Neuenhaus am Wittenkamp. ∞

03 Jettchen Frank, \* 29.2.1856, + 12.10.1923. Der Grabstein befindet sich auf dem jüdischen Friedhof in Neuenhaus am Wittenkamp.

04 Moses Frank, \* 1817, + 10.1.1900. Der Grabstein befindet sich

Grafschaft blieb - er wurde später von Amsterdam aus mit niederländischen Juden ins Konzentrationslager deportiert - verließ Justus Frank offenbar schon Anfang der 20er Jahre die Dinkelstadt. Er ließ sich dann im westfälischen Raum nieder.

Grafschafter Nachrichten 25.6.1994

Von Manfred Münchow (Text) und Erwin Mildes (Fotos)

Wenn Kraffahrer Arling das Steuer aus der Hand gibt, baut er Mühlen. Darin: Mittelpunkt der <Mühlen-> Anlage <des Heimatvereins> ist die im Jahr 1825 errichtete, holländische Kappen-Windmühle, die sogenannte Mersmühle <Haren/Ems>. Der Mühlenstandort läßt sich bis weit bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen... Ein Backhaus mit Lehmofen gehört auf jeden Fall schon seit Mitte der 80er Jahre zum Museum. Er stammt aus dem Jahr 1809 und hat einst auf dem landwirtschaftlichen Anwesen Hensen in Osterwald in der Grafschaft Bentheim gestanden. Mit dem Ascheraker wurde die glühende Asche aus dem Ofen geholt bevor die Teiglaibe eingeschoben wurden. Die Tür wurde mit Lehm abgedichtet, damit das Brot im eigenen Dunst garen konnte. Dann wurden die frischen Brote mit dem Schieber aus dem Ofen geholt... Das für die Schifferstadt Haren wertvollste Stück ist der Nachbau einer Windsägemühle. Die sogenannte Telken-Mühle hat im Original im vergangenen Jahrhundert bei der traditionsreichen Sibum-Werft gestanden. - Bildunterschriften: Hinter dem Müllershaus in Haren steht die restaurierte und voll funktionsfähige Mersmühle in der Mühlenanlage. - Bernhard Arling und Wilhelm Menke am Modell der windgetriebenen Sägemühle, die früher neben der traditionsreichen Sibum-Werft gestanden hat.

Grafschafter Nachrichten. Lohne (PR). Juli 1994

Lohner Gasthaus Schnieders lädt die Bürgerschaft ein. Darin:

Das seit mehr als hundert Jahren <seit 1886> im Familienbesitz befindliche Gasthaus hat in mehrmonatiger Um- und Neubauezeit den Saal erweitert...

Grafschafter Nachrichten. 16. Juli 1994

Von Manfred Münchow (Text) und Rudolf Bulla (Fotos)

Die Menschen in Nordhorn schon vor hundert Jahren auf die Platte gebannt. Franz Niederniehaus war einer der ersten Berufs-Photographen mit Atelier in der Kreisstadt. Darin: Ingeborg Zahn hat alte Briefe und Dokumente im Familienbesitz, die ein bißchen Aufschluß geben über die frühe Berufsphotographie in der Region. Es war das Jahr 1912, in dem Richard Zahn in einer Zeitungsannonce kundtat, daß er in Nordhorn "in dem früher Niederniehaus'schen Atelier ein erstklassiges Photographisches Atelier" eröffnen werde. Das war in der Bahnhofsstraße... Der genaue Zeitpunkt, zu dem Franz Niederniehaus in die Grafschaft kam, läßt sich nicht genau ermitteln. Rudolf Bulla jedenfalls ist der festen Überzeugung, daß es vor über 100 Jahren war. Er hat auf einem der noch vorhandenen Niederniehaus'schen Bilder den Vermerk "1891/92" gefunden. Zudem, so Bulla, war es Niederniederhaus, der im Jahr 1998 das 25jährige Dienstjubiläum des damaligen Nordhorner Bürgermeisters van Delden photographiert hat... - Bildunterschrift: Ein sehr gut erhaltenes Glas-Negativ des Photographen Franz Niederniehaus schmückt heute eine Photographoka-Sammlung <des Rudolf Bulla>. Die Szene zeigt die Vechte in Nordhorn mit Blick vom Schweinemarkt auf die Vechtebrücke im Zuge der Hauptstraße. Abzüge kann man auch heute noch von der dünnen Glasplatte herstellen.

Grafschafter Wochenblatt - die andere Zeitung. Anzeigenblatt für den Kreis Grafschaft Bentheim.

11. Mai 1994

Jubiläum - 125 Jahre Tischlerei Weckenbrock. Darin:

---

auf dem jüdischen Friedhof in Neuenhaus am Wittenkamp. ∞  
05 Deboris-Berta Frank, \* 1813, + 7.2.1892. Der Grabstein  
befindet sich auf dem jüdischen Friedhof in Neuenhaus am  
Wittenkamp.

(Quelle: Beiträge zur Geschichte der Juden in der Grafschaft Bentheim. Herausgegeben von Arno Piechowski im Auftrage des Landkreises Grafschaft Bentheim. Verlag Heimatverein der Grafschaft Bentheim e.V., ISBN 3-922428-05-3, S. 99 und 247)



Am 17. August dieses Jahres ist es genau 125 Jahre her, daß der Tischlermeister Hermann Heinrich Weckenbrock eine "Etablissements-Anzeige" aufgab, mit der er sich "beehrte anzuzeigen, daß er sich hier selbst unterm heutigen Tage <17.8.1869> als Tischlermeister etabliert habe und zur Anfertigung aller in seinem Fach einschlagenden Arbeiten, als polierter und gestrichener Tische, Stühle und Sophas, Schränke, Kommoden sowie Möbeln aller Art" empfahl...

Aus dem folgenden Zeitungstext ergibt sich folgende Ahnenliste:

- 01 Heiko Weckenbrock, Bentheim, \* 1979
- 02 Heinrich Weckenbrock, <\* 1948> ∞ Elke, Kinder  
Leitung der Tischlerei in Bentheim seit 1979
- 04 Hermann Weckenbrock, ∞ Anni. Leitung bis 1977
- 08 Gerhard Karl Weckenbrock, † 1945
- 16 Hermann Heinrich Weckenbrock.  
Er eröffnet am 17.8.1869 in Bentheim seine Tischlerei. † 1898

### V.3 Bücher

\* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillerstr. 8, Meppen vorhanden.

Jahrbuch des Emsländischen Heimatvereins. Schriftleitung: Dr. Elisabeth Schlicht.  
Verlag des Emsländischen Heimatvereins in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung  
Lothar Schöningh, Meppen. \*  
1953/4 Band I/II (Jahrbuch des Emsländischen Heimatvereins); siehe EBFF Heft 21,  
Seite 774 - 780

1955. Band III (Jahrbuch des Emsländischen Heimatvereins)

S. 5: Dr. Maria Hopf: Getreideanbau vor 4000 Jahren. - S. 12: Ministerialdirektor Lauenstein: Das Ausgrabungsgesetz - sein Sinn und seine Vorschriften - S. 15: Professor Dr. Georg Niemeier, Norderney: Von Plaggen und Plaggenböden - S. 24: Theodor von Mickwitz: Landschaftsgestaltung im Emsland - S. 34: Die Ems. Ein Streifzug durch die geographische Literatur. Darin: J. Iselin, Basel (um 1740); Professor Dr. Stein, Leipzig (1811); Dr. Georg von Viebahn, Berlin (1858) - S. 38: Ernst Simme, Haselünne: Das Rittergut Lotten und der Lehnshof Polle. 1. Die Curie Lotten und ihre Besitzer. 2. Die Einzelhofsiedlung Polle. - S. 56: Dr. Kurt Müller, Dalum:

Die Entstehung Schwartenpohls im Lichte Dalumer Urkunden.

I. Einführung und Überblick. II. Besiedlung von 1764/65. Darin: Hermann Hindrich Veltmann, Johan Wübbels, Herm Böckers, Berend Koiter oder auch Keuter, Coyter (1765); Minister von Fürstenberg, Hofkammerrat Werner, Hofkammerrat Rawe, Hofrichter Heckmann; Amtsrentmeister Lipper (1765); Karte zur Entstehung Schwartenpohls; Herm Wolters (1788). III. Die Besiedlung von 1785/86. Darin: Joan Henrik Wübben (1787), Joan Henrik (Hinrich) Wolters (1787), Johan Henrik Klippen (heute Knippen) 1787, Schäfer Johan Berend Kramer aus Dalum (1787), Bauer Joseph Wener aus Dalum (1785), Böcker und Albert Keuter, Hindrich Schnieders (1787), Herm Hindrich Wübbels (1787), Conrad Wessels (1787). IV. Überblick über die Dalumer Urkunden. A. Erste Siedlungsgruppe von 1764/65. Darin: Joan Herman Loing, Dalum; Hermann Hindrich Veltmann (1765), Wübbels (1765), Böckers (1765), Koiter (1765). B. Zweite Siedlungsgruppe von 1785/86. Bauerrichter Johann Gering, Johann Hindrich Wübben, Johann Wolters, Johann Hindrich Klippen, H.H. Veltmann, Johann Wübbels, Hermann Böcker, Albert Keuter, Schäfer Johann Berend Kramer aus Dahlem, Bauer Joseph Wener aus Dahlem, H. Keuter, Amtrentmeister Lipper (1785). C. Beide Siedlungsgruppen. - S. 69: Archivinspektor Ferdinand Marx: Die Emse-Flagge und die Papenburger Schiffergilde. Darin: Freifrau Therese von Landsber-Velen, Rentmeister Breymann zu Papenburg, Richter Godfried Bueren, Wirtschaft van Veen in Papenburg. - S. 79: Dr. Elisabeth Schlicht: Emsländer als Kolonisten in Bosnien; abgedruckt unter I. Genealogische Artikel.!!!Grave fragen!!! - S. 90: Staatsarchivdirektor Dr. Hermann Lübbling, Oldenburg: Diplomatenreise von Jever nach Clemenswerth im Jahre 1739. Darin: Deserteur Musketier Niklas Eisermann, Jever, ge-

bürtig aus der Nähe von Nordhausen, verheiratet, doch kinderlos, flieht nach Meppen, dann nach Bourtange; Fürst Johann August von Anhalt-Zerbst, Fürst Johann Ludwig von Anhalt, Kapitän Lüdecke, Jever; der münstersche Kapitän de Champigny, ein gebürtiger Franzose; Regierungsrat Garlichs, Jever; ostfriesischer Hofmeister von Bilbo, Berum; jeverscher Regierungsrat Anton Balich; Clemens August, Bischof zu Münster...; Kurfürst Clemens August von Köln; Architekt Joh. Conrad Schlaun, Münster; Domprobst von Fürstenberg; Gräfin Kinski; Witwe des Generals Gilleis, 30 Jahre alt; Generalin Gräfin von Vehlen; Fräulein Ledebur - S. 95: Dr. Elisabeth Schlicht: Wilhelm Anton Riedemann, der Begründer der Tankschiffahrt. Darin: Farbenhändler Wilhelm Anton Riedemann in Meppen, Reeder in Geestemünde; ihm blieb es vorbehalten, der Tankschiffahrt zum Durchbruch zu verhelfen, 1879; Franz Schütte, Bremen; August Korff, Bremen - S. 99: Dr. phil. Karl Hohenschwert, Münster; Emmy von Dincklage. Darin: Viktor von Strauß (1879), Levin Schücking, Christoph Bernhard von Galen (1667), Kardinal Clemens August Graf Galen, \* Haus Dincklage 1878, † 1946; Hermann von Dincklage zu Schulenburg und Quakenbrück, ∞ Anna Sybilla von Brawe auf Haus Campe an der Ems; Herman Eberhard Freiherr von Dincklage-Campe ∞ Julie Freiin von Stoltzenberg: erstes von 6 Kindern: Amalie Ehrengarte Sophie Wilhelmine von Dincklage, die Emslanddichterin; Anette von Droste-Hülshoff (1842); Baronin Fontaine; Levin Schücking; Chirurg Ernst von Bergamann; Margarethe Schiestl-Bentlage - S. 112: Rektor Hermann Tamabaor: Meinem Freund Hans Hoppe zum Gedächtnis. Darin: Hans Hoppe, \* Quakenbrück im Artlande 23.1.1889. In Lathen verlebte er seine Jugendzeit. 1903 Präparandie des Lehrerseminars zu Osnabrück. Theodora Korte, Augustin Wibbelt, Agnes Liesecke. Ostern 1910: Lehrerstelle in Salzbergen. 1912: erstes Buch: Lieder und Balladen. Bernhard Uphues, Heemsen; C.D. Lagemann; Georg Schäfer, Schwefingen; 1919: Meppener Volksschule - S. 124: Dr. Roswitha Poppe: Der Haselünner Architekt Josef Niehaus<sup>27</sup> und die Reparatur des Rathauses in Meppen. Darin: Wasserbauinspektor Dincklage, BBau-Cobdukteur Wuntram, Hannover; die Meppener Meister Drexler, Haagspill und Schagemann; Maurermeister Karl Bungenstock; 1910: Regierungsbaumeister B. Hensen aus Münster = Sohn des Dombaumeisters B. Hensen aus Sögel<sup>28</sup>. - S. 131: Theo Breider: Mit den Augen eines Westfalen. Zum Kreisheimattag in Haren. - S. 135: Hans Wessels: Neujahrssitten. - S. 139: Maria Mönch-Tegeder: Puppemkiner - S. 142: Christa Brinkers: So bünd se an't prötken, räädeln un schandudeln... - S. 145: Urkunden aus dem 16. Jahrhundert (in Privatbesitz). 1. Vergleich zwischen Lubbeke Horstmann und Johann Woltmann vom 10. Mai 1516, neu ausgestellt am 13. Februar 1604. Darin: Johann Pannenschmidt, bestellter Richter; Klaes Woltmann; Richter auf dem Hümmlich: Claes Kerstiens (1516); Johan zu Wolde; Beisitzer Luedeke zu Sögel; Beisitzer Johan Vert; Schöffe Henrich de Frone; Wobbeken Lupke zu Werpeloh; Hanneke Soegelman zu Sögel - 2. Aus dem Inhalt des Kaufbriefes des Dörtelmann-Hofes zu Lähden - vom 11. Juli 1580 -. Darin: Engelberth von Langen, Richter zu Haselünne; Henrich Bussman, Gerichtsschöffe; Wemeken van Loe, Gerichtsschöffe; Hermann Switterdddinck und seine Ehefrau Hilla; Tebbe Dertelman und seine Ehefrau Debbeke zu Lähden, Kirchspiel Holte; Hinrich von Langen zur Swakenborg; Fenneke, Tochter der Debbeke; Lubbe, Schwester der Debbeke. - 3. Verkaufsurkunde. Es verkaufen Engelbert Floir und seine Frau 2 Scheffelsaat Land auf dem Königsberge gelegen an den Bürger Henrich Blanke. Meppen, den 28. Dez. 1582. Darin: Henrich Provestinck Backemüden, Lüdecke Ubbink, Diderik Siwers; Engelbert Floir und Grete seine Hausfrau; Mitbürger Telcken seine echte Hausfrau; Derich Hitting und Engelbert - 4. Verkaufsurkunde. Darin: Lüdecke Ubbinck und seine Frau Wiese; Wilke Backemüden. 28.6.1583. Henrich Provestinck, Herman tor Brüggen und Johan Lüdekens (Bürgermeister und "geschworn Raidt" der Stadt Meppen); Lüdecke Ubbinck und seine Hausfrau Anna; Wilken Backmüden; Johan Hake; Johan Defers; Hern und Tiden Herberts

<sup>27</sup> Zusatz Ringena: ~ Haselünne 25.4.1802, + Haselünne 19.6.1864. Lebenslauf in: Biographisches Handbuch zur Geschichte der Region Osnabrück. Bearbeitet von Rainer Hehemann. Herausgegeben vom Landschaftsverband Osnabrück e.V. Rasch Verlag Bramsche. 1990

<sup>28</sup> Zusatz Ringena: siehe auch: 1. W. Kloppenburg: Der Kirchenbaumeister Johann Bernhard Hensen aus Sögel (1828-1870) und der Kirchenbau seiner Zeit, in: Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes 14 (1967), S. 83ff. - 2. Hensen, Johann Bernhard, in: Biographisches Handbuch, S. 129-130

Schatzungs- und sonstige Höferegister der Grafschaft Tecklenburg 1494 bis 1831. Bearbeitet von Wolfgang Leesch. Veröffentlichungen der Historischen Kommission Westfalens XXX: Westfälische Schatzungs- und Steuerregister, Band 4) 1974, VI und 362 Seiten. Diese Register bieten Gelegenheit, die Geschichte der Höfe und bäuerlichen Familien vom ausgehenden 15. bis ins 19. Jahrhundert zu verfolgen. Der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bevölkerungs- und Siedlungsgeschichte wird diese Veröffentlichung Anregungen geben können.

Familienarchive im öffentlichen und privaten Besitz. Register der Familienarchive, Familienstiftungen, genealogischen Nachlasse und Sammlungen in Europa und Übersee. 1. Band, bearbeitet von Heinz F. Friedrich. Hrsg.: Zentralstelle für Personen- u. Familiengeschichte und dem Bund der Familienverbände. Verlag Degener & Co. 8530 Neustadt/Aisch. 1972. 82 Seiten

Das Staatsarchiv Münster und seine Bestände. Bd. II: Gerichte des alten Reiches, Teil 3: Register, bearb. von Helmut Richtering. Selbstverlag des Staatsarchivs Münster 1973, 443 Seiten

... Zu dem in alphabetischer Folge der Parteien angelegten Akteninventar (Teil 1: A-K, Münster 1966, 482 S.; Teil 2: L-Z, Münster 1968, 439 S., beide bearbeitet von Günter Aders unter Mitwirkung von Helmut Richtering) erschien 1973 als Teil 3 das von Helmut Richtering erstellte Register. Die Bedeutung dieses für die Benutzung des Bandes II (Gerichte des alten Reiches, Teil 1 und 2) unentbehrlichen Teiles 3 ist schon durch die Fülle des Namenmaterials (443 Seiten) hinreichend gekennzeichnet. Nicht zuletzt werden Genealogen und Familiengeschichtsforscher dem Staatsarchiv Münster und dem Bearbeiter des mit zahlreichen Verweisen versehenen Namenregisters dankbar sein.

Roxel

A. Schröder

(Quelle: Beiträge zur Westfälischen Familiengeschichtsforschung Bd. 30-32, S. 199)

Genealogisches Jahrbuch. Hrsg. von der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte. Verlag Degener & Co., Neustadt (Aisch), Bd. 14, 1974, S. 47-57:  
Hans Jürgenb Warnecke: Die Gildehaus in Borghorst und Burgsteinfurt.

## VI. HERALDIK - WAPPENKUNDE - HAUSMARKEN

### VI.1 Literatur

"Herold", Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften, zu Berlin: Deutsche Wappenrolle, zugleich in Fortsetzung des Siebmacherschen Wappenwerkes. Familienwappen sind ursprünglich auf Grund eigenen Rechts angenommen, erst später vom Kaiser und den Hofpfalzgrafen, ab 1806 auch von den Landesfürsten verliehen worden. Neben der Verleihung ist aber die Selbstannahme eines Wappens bis heute beibehalten worden. Der Wert eines Familienwappens, das übrigens seit dem 13. Jahrhundert nicht mehr auf den Adel beschränkt ist, ist umso größer, je mehr Überlieferung sich mit dem Wappen verbindet und je länger es von den Vorfahren geführt wurde. Daher sollte man zunächst immer ermitteln, ob nicht ein angestammtes Wappen vorhanden ist. Eine Hilfe dafür bieten das Generalregister zur Deutschen \*Wappenrolle oder die Register des Siebmacherschen Wappenwerkes. - Berechtigt, ein altes Wappen zu führen, ist man nur, wenn nachgewiesen werden kann, daß man im Mannestamm vom ursprünglichen Wappenträger abstammt. Falls dies nicht möglich ist, kann man jederzeit ein Wappen neu annehmen und dieses in das Wappenrolle des Vereins Herold, Archivstr. 12-14, 14195 Berlin, registrieren lassen. - Eingetragene Wappen werden in der Buchreihe der Deutschen Wappenrolle veröffentlicht. Bis jetzt sind 49 Bände erschienen. Jeder Band enthält 96 Blätter mit den Wappenbeschreibungen und -abbildungen und den wichtigsten Anga-

ben über den Antragsteller, die Ursprungsheimat der Familie und die Führungsberechtigung des Wappens. Vom Jubiläumsband 50, dem ersten mit farbigen Wappenabbildungen, sind bis jetzt zwei Lieferungen erschienen, Band 51 wird in Kürze vollständig vorliegen.

Verlag Degener & Co., Postfach 1340, 91413 Neustadt/Aisch.

Jeder Ganzleinenband kostet DM 36,00, broschierte Teillieferungen mit je 32 einseitig bedruckten Wappenblättern DM 10,00.

## VII. MITTEILUNGEN

### VII.1 Mitgliederbeitrag 1994

Um die Überweisung des Mitgliederbeitrags 1994 in Höhe von 40,-- DM wird auf nächstes Bankkonto gebeten: Emsländische Landschaft, 49751 Sögel/Clemenswert, Kontonummer 2005007 bei der Kreissparkasse Aschendorf in Papenburg (BLZ 285 515 60). Vorl. holländ. Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum, NL-7631 BX Ootmarsum, bankrekeningnummer 14.01.24.543. Geben Sie bitte an, daß man nicht 40,-- DM, sondern Hfl. 45,-- überweisen soll. Sonst kommen noch Hfl. 12,50 als Gebühren dazu! In den Niederlanden hat die Rabobank Ootmarsum die Postschecknummer 805122. (Vermerk: "Familienforschung 1994).

### VII.2 Termine unserer nächsten Versammlungen

Der übernächste (15.) Genealogische Austauschnachmittag soll am Freitag, d. 20. Januar (nicht 13. Januar!) 1995, um 16.00 Uhr, in Meppen (Ludmillenstr. 8) stattfinden. Die weiteren Termine für 1995 werden auf der Mitgliederversammlung am 15. Oktober 1994 festgelegt werden.

Alle Tagungen finden in Meppen, Ludmillenstr. 8 (Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, im Gebäude des Bauamts), statt. In der Nähe befindet sich ein Parkplatz / Parkhaus in Stadtmitte.

### VII.3 Veränderungen der Mitgliederliste

#### VI.3.1 Eintritte

207 Jan Pieter Borger, Memelerstr. 26,  
48529 Nordhorn, Telefon 05921-18507

FG: Herr Borger forscht nach der Familie Borger.  
Eintritt: 8.6.1994

Wir begrüßen unser neues Mitglied ganz herzlich und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Forschung!

### VII.4 Schenkung

Unser Mitglied G.J. Boerrigter, Geleen/NL, schenkte uns ein Mikrofiches - Lesegerät. Mit Hilfe dieses Gerätes werden die Texte von Kirchenbüchern abgeschrieben und per Computer verarbeitet. Wir danken Herrn Boerrigter herzlich!

## VII.5 Termine unserer Nachbarvereine

### VII.5.1 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück

Samstag, d. 12. November 1994 und Samstag, d. 10.12.1994. Beide Versammlungen beginnen um 14.00 Uhr. Ihr Ende finden sie zwischen 16.30 und 17.00 Uhr.  
Ort: Landhaus Mehring, Iburgerstr. 240, Osnabrück, Telefon 0541-51105. Anfahrt: Abfahrt Bundesautobahn Osnabrück-Nahne, Richtung Bad Iburg, Bilderung "Franziskus-Hospital" folgen, nach Überquerung der Brücke rechts abbiegen und nach etwa 50 Metern wieder rechts.

Der Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück erhebt einen jährlichen Mitgliederbeitrag in Höhe von 50,- DM. Das Mitteilungsblatt "Osnabrücker Familienforschung" kann gekauft werden. Ein Eintrittsformular ist bei dem Vorsitzenden, Michael G. Arenhövel, Kiwitstr. 1a, 49080 Osnabrück (Telefon 0541-49495) erhältlich.

### VII.5.2 Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V. Fachstelle: Georgswall 1-5, 26603 Aurich (Telefon 04941-1799-43)<sup>29</sup>. Termine bitte dort erfragen.

### VII.5.3 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Twente

12. November 1994. Referat von Dipl. Ing. W. v.d. Westeringh: Welches genealogisches Material können wir in der Zeitung finden?

10. Dezember 1994. Referat von Pfarrer em. Jan Ringena: Was können niederländische Genealogen in deutschen Archiven finden - und wo?

14. Januar 1995. Referat von W.M. Lanfermeijer, Vorstandsmitglied der Abteilung Computergenealogie der NGV: Bulletinboards (Mailbox) und ähnliches

11. Februar 1995: Jahresversammlung

11. März 1995: Referat von R.F. Vulsma: Genealogische und heraldische Sammlungen

08. April 1995: Genealogischer Kontakttag in Enschede

Die Lesungen finden in der Wintersaison jeweils am 2. Samstagnachmittag im Monat im Parkhotel (Hengelosestr. 200), in Enschede / Niederlande statt. Beginn: 14.00 Uhr. Ab 13.30 Uhr kann man Daten suchen bzw. austauschen.

Weitere Auskünfte erteilt: der Vorsitzende Frans Agterbosch, Enschedestr. 146, NL-7552 CK Hengelo, Telefon 0031-74-915-759

### VII.5.4 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Drenthe

Okt./Nov. 1994. Besuch des Rijksarchiefs in Assen

Wie in jedem Jahr werden die Depots des Reichsarchivs in Assen besucht werden. Es wird eine kurze Lesung über ein genealogisches Thema gehalten werden.

Auskunft: Vorsitzender Bert Finke, Telefon 0031-5915-52380.

### VII.5.5 Vereniging voor Genealogie en Historie "Westerwolde"

Termine bitte erfragen bei der Sekretärin: Frau G.P.I. Hiskes-Knigge, Tel. 0031-5987-13095

Die Mitgliederversammlungen beginnen zumeist um 13.30 Uhr im Herv. Gemeindehaus "Ekkelkamp" in Onstwedde (an der Herv. Kirche, Kerklaan 5).

## VII.6 Eingliederung EBAL in EBFF

Die „Emsländischen und Bentheimer Ahnenlisten“ (EBAL) sind bisher von Heft 1 bis 18 (S. 1-457) in Band 1 und Band 2 erschienen.

Vom 15.10.1994 werden die „Emsländischen und Bentheimer Ahnenlisten“ in unser Mitteilungsblatt „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“ (EBFF, unter II. Ahnenlisten) eingegliedert werden. Es sollen zukünftig vier Hefte EBFF jährlich erscheinen. Am Ende jeden Jahres wird ein alphabetisches Register angefügt werden, sodaß dann der

<sup>29</sup> Vortläufige Öffnungszeiten ab 14. Januar 1994: freitags 10.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Jahresband eingebunden werden kann. Der 6. Band EBFF beginnt Oktober 1994 mit Seite 1.

### **VII.7 Eingebundene Bände 2 bis 4 unseres Mitteilungsblattes EBFF**

Am 15.10.1994 wurden die Titelblätter, Inhalts- und Stichwortverzeichnisse für unser Mitteilungsblatt EBFF Band 2 bis 4 verteilt bzw. versandt, sodaß die Bände 2-4 jetzt eingebunden werden können. Wer seine Hefte gerne einbinden lassen oder sich einen oder mehrere Einbanddeckel kaufen möchte, wende sich bitte an Frau Schlodarik (Fachstelle Familienforschung, Ludmillenstr.8, 49716 Meppen).

Der Band 5 EBFF beginnt mit der Seite 791 und endet mit der Seite 1080. Die Herstellung der alphabetischen Register hat unser Mitglied Ewald Koke, Schüttorf, übernommen. Der Band 6 EBFF beginnt Oktober 1994 mit S. 1 (= vorliegendes Heft 28)

### **VII.8 Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle**

Fachstelle Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Leiterin: Frau Schlodarik, Ludmillenstraße 8 (in der Heimatbund-Bücherei, die sich mit dem Bauamt in einem Gebäude befindet),  
49716 Meppen/Ems. Telefon 05931 - 14031.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Wer Microfiches einsehen möchte, melde sich bitte vorher telefonisch bei Frau Schlodarik an.

### **VII.9 Dank an Dr. Bernhard Krabbe, Gronau/Westf.**

Herr Dr. Bernhard Krabbe, Gronau, hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Protokollführer unseres Arbeitskreises abgegeben. Wir danken ihm, der sich schon von Jugend an mit der Familienforschung in der Grafschaft Bentheim beschäftigt hatte, herzlich für seine treue und manchmal nicht ganz einfache Arbeit für unsern Arbeitskreis!

### **VII.10 Kurzprotokoll der 24. Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft am Samstag, dem 28.5.1994 in Meppen**

Beginn: 16.00 Uhr, Ende 18.30 Uhr

Tagungsort: Meppen, Fachstelle, Ludmillenstr. 8

### **TAGESORDNUNG**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Referat: Herr Apotheker W. Büsing, Vorsitzender der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde, gibt einen Bericht über die Arbeit seiner Gesellschaft. Er wird uns auch über den Stand der Verkartung der Kirchenbücher der ev.-luth. Landeskirche in Oldenburg informieren.
3. Teepause
4. Aussprache (Referat Büsing)
5. Termin und Referat der nächsten (25.) Mitgliederversammlung.  
Vorschlag: Samstag, d. 15. Oktober 1994, 14.00 Uhr.
6. Termin des übernächsten (15.) Genealogischen Austauschnachmittags.  
Vorschlag: Freitag, d. 13. Januar 1995, um 16.00 Uhr.
7. Mitteilungen und Anregungen.

Zu Punkt 1: Durch den Vorsitzenden wird die Versammlung eröffnet. Er begrüßt die Gäste, besonders den Referenten.

Es wird des verstorbenen Mitgliedes Lothar Schöningh, Meppen, gedacht.

Zu Punkt 2: Der Vorsitzende der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde, Apotheker Wolfgang Büsing, gibt einen Bericht über die Arbeit seiner Gesellschaft. Herr Dierk Freye, Varel, ergänzt den Vortrag Büsings, mit einem Kurzreferat: „Der Arbeitskreis Kirchenbuchverkartung in der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde“<sup>30</sup>. Vorsitzender Ringena dankt beiden Referenten für Ihre interessanten Vorträge, die uns viele Anregungen für unsere Arbeit geben.

Zu Punkt 4: siehe den Zeitungbericht „Computer helfen Familienforschern“ in EBFF Band 6, Seite 3 (Grafschafter Nachrichten 31.5.1994).

Zu Punkt 5: Die nächste (25.) Mitgliederversammlung soll am Samstag, dem 15. Oktober 1994, um 14.00 Uhr, in Meppen (Ludmillenstr. 8) gehalten werden.

Zu Punkt 6: Der übernächste (15.) Genealogische Austauschnachmittag findet am Freitag, dem 20. (nicht 13.!) Januar 1995, um 16.00 Uhr in Meppen (Ludmillenstr. 8) statt.

Zu Punkt 7: Das Mitteilungsblatt EBFF 26 und die Indizes zu Band 3 EBFF werden verteilt. - Die Versammlung wird um 18.35 Uhr beendet.

Jan Ringena

Zum Füllen der letzten Seite:

Grafschafter Wochenblatt 26.6.1985: Das Geschlecht Altendeitering

### **Das Geschlecht Altendeitering**

GW Lohne. Von Lohne aus zogen sie hinaus in die halbe Welt. Die Familienchronik der Altendeiterings, in über 7 Jahrhunderten entstanden, kann sich wahrlich sehen lassen. Aus dem In- und Ausland wird sich am Sonnabend, 29. 6., auf dem Hof Altendeitering, Schafweg, Lohne, alles zusammenfinden, was den Namen Altendeitering trägt und ausmacht. Franz Altendeitering hat dieses große Familientreffen in die Hand genommen und sorgt auch dafür, daß die jahrhundertalte Geschichte des Geschlechts Altendeitering in Dias, Urkunden, Karten und Fotos wieder lebendig wird.

<sup>30</sup> Die Referate wurde in EBFF, Band 5, Seite 1040 bis 1045, abgedruckt.

